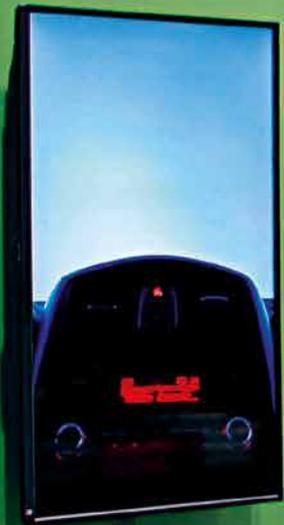


Jahresbericht 2015 SIK-ISEA



Der Stand von SIK-ISEA an der
internationalen Kunstmesse *artgenève* 2015

Konzept des Standes: Luc Mattenberger
(*Pinto Canyon*, 2014, mit dokumentarischer
Recherche über Olivier Mosset im
Schweizerischen Kunstarchiv von SIK-ISEA)
und SIK-ISEA, Foto: Lucas Olivet

Jahresbericht 2015

SIK-ISEA

- 04 Kunst und Gegenwart
- 06 Editorial
- 10 Dank

15 Blickpunkte

- 16 SIK-ISEA als Leihgeber von Originalen
- 20 Kunst & Karriere
- 24 Interview-Dokumentation: Gespräche mit jungen Kunstschaffenden in der Schweiz

29 Personen, Zahlen, Fakten

- 30 Stiftungsrat, Kommissionen
- 31 Institutsleitung, Mitarbeitende
- 33 Projekte
- 38 Publikationen
- 39 Fachbereiche
 - 39 Bibliothek
 - 39 Schweizerisches Kunstarchiv
 - 40 SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz
 - 40 SIK-ISEA-Datenbank
 - 40 Inventarisierung und Bildarchiv
 - 41 Fotografie, Bild- und Videobearbeitung
 - 41 Expertisen und Schätzungen
 - 42 Konservierung / Restaurierung, Analysen
- 43 Veranstaltungen
- 47 Jahresrechnung der Stiftung
 - 47 Bilanz
 - 48 Erfolgsrechnung
 - 52 Bericht der Revisionsstelle

53 Verein zur Förderung von SIK-ISEA

- 54 2015 – Dank für erfolgreiche Spendenaktion
- 56 Vorstand, Ehrenmitglieder
- 57 Jahresrechnung des Vereins
 - 57 Bilanz
 - 58 Erfolgsrechnung
 - 59 Bericht der Revisionsstelle
- 60 Mitgliederverzeichnis

Kunst und Gegenwart

Die Kunst der Gegenwart stellt oft hohe Ansprüche. Wenn wir sie ernst nehmen, zwingt sie uns dazu, unsere Werte und Haltungen zu hinterfragen. Das Forschungsinstitut SIK-ISEA versteht sich als lebendiger Teil der gegenwärtigen Kultur und befasst sich im Besonderen mit der Kunst von heute – um sich von ihr herausfordern zu lassen und zugleich von ihr zu lernen.

Anne Keller Dubach, Präsidentin des Stiftungsrats

Der kunstwissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation des schweizerischen Kunstschaffens verpflichtet, befasst sich SIK-ISEA seit seinen Anfängen mit den verschiedenen Ausdrucksformen der bildenden Kunst in ihrer ganzen zeitlichen Breite. Ein besonderer Stellenwert kommt allerdings den Phänomenen der Gegenwart zu. So gilt die Aufmerksamkeit der Redaktion von SIKART, dem Online-Lexikon zur Kunst in der Schweiz, primär der Vermittlung zeitgenössischer Kunst. Und auch das Schweizerische Kunstarchiv richtet sein Augenmerk hauptsächlich auf die Dokumentation der heutigen künstlerischen Produktion. Mit der 2004 publizierte Web-Dokumentation zu Martin Disler hat SIK-ISEA Pionierarbeit geleistet in der datenbankbasierten Darstellung eines Œuvres der Gegenwartskunst. Und seit 2007 führt das Institut Interviews mit jungen Kunstschaffenden zu den Themen Biografie, Werk und Kunstbetrieb. Die transkribierten und online veröffentlichten Gespräche vermitteln einen lebendigen Einblick in die aktuelle Schweizer Kunstszene.

In Zukunft soll der Fokus auf die Kunst der Gegenwart weiter gestärkt werden. So beginnt SIK-ISEA mit einem neuen Werkverzeichnis-Projekt, das dem Schaffen des 1941 in Bern geborenen Markus Raetz gewidmet sein wird. Ziel ist der Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen in gedruckter Form und online. Und eine neue

Veranstaltungsreihe mit dem Namen *Villa Bleuler Gespräche*, die das Institut gemeinsam mit der Zeitschrift Kunstbulletin organisiert, setzt die Diskussion mit Künstlerinnen und Künstlern ins Zentrum. Ausgangspunkt sind aktuelle Werke und Ausstellungen, über die sich die Kunstschaffenden mit Kritikern und Publikum austauschen. In der Auseinandersetzung mit prononcierten Positionen der Gegenwartskunst soll über drängende Fragen der Zeit diskutiert werden, sollen die Chancen neuer künstlerischer und gesellschaftlicher Entwürfe ausgelotet werden.

SIK-ISEA als Ort des lebendigen Diskurses ist nur möglich dank der Unterstützung durch die öffentliche Hand und durch Private. Für ihre wertvolle Unterstützung danken wir dem Bund, dem Kanton Zürich und der Stadt Zürich, weiteren Kantonen und Städten sowie zahlreichen Unternehmen, Stiftungen, Mäzeninnen und Mäzenen sehr herzlich.



Editorial

SIK-ISEA hat seine Online-Präsenz grundlegend neu konzipiert und auf die Bedürfnisse der Öffentlichkeit ausgerichtet. Das hierfür entwickelte Rechercheportal und die SIKART Mobile-Version eröffnen verbesserte Zugriffsmöglichkeiten auf wissenschaftlich gesicherte Informationen in höchster Zahl.

Roger Fayet, Direktor

Zu den Hauptbestrebungen von SIK-ISEA gehört es, wissenschaftlich fundierte Informationen zum Kunstschaffen in der Schweiz zur Verfügung zu stellen – und dies in einer Form, die den Bedürfnissen der heutigen Öffentlichkeit entspricht. Mit dem Relaunch der Online-Präsenz hat das Institut seine Vermittlungsangebote im Internet grundlegend neu konzipiert. Die viersprachige Plattform www.sik-isea.ch zeigt klar strukturierte Inhalte, die grosszügig mit Bildmaterial visualisiert sind. Auf der Homepage weist eine Banderole auf die wohl grundlegendste Neuerung hin: das Rechercheportal. Es umfasst alle digital abrufbaren Daten und Informationen und gibt Auskunft über 16'000 Kunstschaffende, erlaubt die Recherche in 1'600 Lexikonartikeln, den Zugriff auf 95'000 Literatur- und 70'000 Ausstellungseinträge und die Konsultation von fünf elektronischen Werkverzeichnissen. Es ist zugleich Einstieg in das Online-Lexikon SIKART wie auch Tor zum Web-Lexikon über die Biennale von Venedig. Und es ermöglicht das Auffinden von mehr als 16'000 Werkabbildungen sowie von vielen Hundert digitalisierten Dokumenten.

Mit dem Rechercheportal reagiert SIK-ISEA auf die wachsende Nachfrage nach online verfügbaren Informationen. Als Beleg hierfür sei auf den Anstieg von Konsultationen des Online-Lexikons SIKART verwiesen: Von 2010 bis 2014 hat sich die Zahl der sogenannten unique visitors fast verdreifacht, von jährlich 87'000 auf 226'000 pro Jahr. Im November 2015 hat SIKART mit über 34'000 unique visitors gar einen neuen Besucherrekord verzeichnet. Der Leiterin von SIKART, Edith Krebs, und den

Redaktorinnen Patrizia Cavadini, Katharina Dunst, Sheila Jacolet und Angelica Tschachtli sei an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement und die stete Innovationsbereitschaft gedankt. Nota bene gibt es SIKART – das 2016 sein 10-jähriges Bestehen feiert – ab sofort in einer Mobile-Version, damit auch von unterwegs der direkte Zugriff auf gut lesbare Texte und attraktive Bilder möglich ist.

Das Jahr 2015 war auch und besonders ein Jahr der Neuerscheinungen. Wie bereits im Bericht des Vorjahres erwähnt, erschienen zu Beginn 2015 der Catalogue raisonné *Cuno Amiet. Die Gemälde 1883–1919* und das elektronische Werkverzeichnis der Gemälde von 1883 bis 1961 sowie die *Kunsttechnologischen Forschungen zur Malerei von Cuno Amiet (1883–1914)*. In der Buchreihe «outlines» veröffentlichte SIK-ISEA den Band *Kunst & Karriere. Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs*. Er präsentiert die Ergebnisse der gleichnamigen Tagung, die 2010 zu Ehren meines geschätzten Vorgängers Hans-Jörg Heusser durchgeführt wurde. In 14 Aufsätzen handelt die von Oskar Bächtli und Regula Krähenbühl herausgegebene Publikation davon, welche künstlerischen Handlungsstrategien verfolgt werden, um im Kunstbetrieb Aufmerksamkeit und finanziellen Erfolg zu erlangen – ein Thema, dem das besondere Interesse Hans-Jörg Heussers galt. Mit der Veröffentlichung ausgewählter Tagungsbeiträge sei ihm nochmals herzlich für sein Wirken gedankt.

Um eine gänzlich andersgeartete Publikation handelt es sich beim Faksimile eines Heftes des sogenannten *Registro dei quadri* von Giovanni Giacometti. Das Register besteht aus vier Heften, in denen Giovanni Giacometti mehr als 500 von ihm geschaffene Gemälde mit einer Skizze und Informationen wie Titel, Ausstellungsstationen, Verkaufspreis und Name des Käufers verzeichnete. Das Dokument ist nicht nur ein wertvolles Zeugnis für die kunsthistorische Forschung, sondern wegen der Skizzen Giacomettis auch ein veritables Kunstobjekt. Eines der vier Hefte, wohl das schönste unter ihnen, hat Matthias Oberli nun als Faksimile ediert und mit einem Nachwort versehen. Nach den vorangegangenen Ausführungen zum Rechercheportal wird es nicht überraschen, dass die digitalisierte Version aller vier Hefte des *Registro* auch auf dem Rechercheportal einsehbar ist.

Im laufenden Jahr verfolgt das Institut 16 Forschungs- und Publikationsprojekte, darunter die Werkverzeichnisprojekte *Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde* und *Niklaus Manuel. Monografie und Catalogue raisonné*

sowie Vorhaben im Bereich der Kunsttechnologie, so die Forschungen zur Temperamalerei um 1900 oder das Projekt *Understanding water uptake, gradient formation and material transport in canvas paintings*, ein in das Fellowship-Programm von SIK-ISEA integriertes Vorhaben, das sich mit der Feuchtigkeitsaufnahme bei Leinwandgemälden befasst und wichtige Erkenntnisse für die Konservierung von Gemälden verspricht.

Neu initiiert wurden Werkverzeichnis-Projekte zu Félix Vallotton und Markus Raetz: Gemeinsam mit der Fondation Félix Vallotton unternimmt SIK-ISEA die Erarbeitung von *Félix Vallotton illustrateur. Catalogue raisonné online* und einer gedruckten Monografie. Das Projekt hat zur Aufgabe, sämtliche rund 1'000 Illustrationen Vallottons, die in Periodika und Büchern erschienen sind, zu erfassen und zu publizieren. Mit dem Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen von Markus Raetz wird das Schaffen eines der renommiertesten Vertreter der Schweizer Gegenwartskunst gewürdigt. Ziel ist ein gedruckter Catalogue raisonné sowie eine Online-Version, die komplexe Recherchefunktionen und vor allem die filmische Darstellung von exemplarischen Installationen erlauben wird.

Vorhaben wie das Werkverzeichnis zum Schaffen von Markus Raetz zeigen, dass sich SIK-ISEA im Besonderen als Forschungs- und Dokumentationsort für das zeitgenössische Kunstschaffen versteht. Dies wird auch deutlich am Beispiel des Projekts «Interview-Dokumentation»: Das Schweizerische Kunstarchiv befragte jüngere Kunstschaffende aus der Schweiz zu den Themen Biografie, Werk und Kunstbetrieb. Die transkribierten Interviews sind online publiziert und mit Anmerkungen zu Ausstellungen, Werken und Personen ergänzt. Auf diese Weise bilden die dokumentierten Gespräche einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der Arbeiten und eine einzigartige Quelle für die gegenwärtige und zukünftige kunstwissenschaftliche Forschung. Ermöglicht wurde die jüngste Etappe dieses Projekts – mit Beni Bischof, Karin Lehmann, !Mediengruppe Bitnik, Giacomo Santiago Rogado und Ana Roldán – durch ein grosszügiges mäzenatisches Engagement, für das wir an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Dieser Dank soll exemplarisch stehen für den Dank an alle, die das Institut im vergangenen Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben und die hier nicht namentlich genannt werden können. Ausdrücklich gedankt sei dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem Kanton Zürich und der Stadt Zürich, die mit ihren Beiträgen die Grundlagen dafür

bereitstellen, dass SIK-ISEA seinen Auftrag erfolgreich wahrnehmen kann. Unser herzlicher Dank gilt dem Stiftungsrat von SIK-ISEA und den Kommissionen, der Präsidentin des Stiftungsrats Anne Keller Dubach sowie der Präsidentin des Fördervereins, Hortensia von Roda, und den Mitgliedern des Vorstands.

Ein besonderer Dank gebührt Hans-Rudolf Staiger, der 2015 nach 25-jähriger Tätigkeit in Verein und Stiftungsrat altershalber von seinem Amt zurückgetreten ist. Als Rechtskonsulent hat er SIK-ISEA mit seinem juristischen Rat unterstützt, und in manchen schwierigen Angelegenheiten durften wir von seiner fachlichen Kompetenz, aber auch von seiner Gelassenheit und seiner ironischen Distanz profitieren. Aber es war nicht nur das Fachliche, sondern auch das Menschliche, Hans-Rudolf Staigers humorvoller, entspannter Umgang mit Fragen und Problemen aller Art – beides stellte für den Stiftungsrat einen grossen Gewinn dar. Wir danken ihm sehr herzlich für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm persönlich von Herzen alles Gute.



Die Lücke, die Hans-Rudolf Staiger im Stiftungsrat hinterlässt, ist nicht leicht zu schliessen, und so schätzen wir uns umso glücklicher, mit Dr. Harold Grüninger einen bestens qualifizierten Nachfolger gefunden zu haben. Der Stiftungsrat hat Harold Grüninger im Dezember 2015 zum neuen Mitglied und Rechtskonsulenten gewählt und wir schauen mit Freude auf die kommende Zusammenarbeit.

Ich möchte meinen Bericht schliessen mit einem grossen Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Instituts. Nicht zuletzt der Umfang der neuen Webpräsenz, die Menge der online vermittelten Informationen, die Anzahl der Projekte machen deutlich, was durch den ebenso kompetenten wie motivierten Einsatz des gesamten Teams möglich geworden ist. Eine Kollegin möchte ich hierbei besonders erwähnen: Sandra Ruff. Sie hat als Projektleiterin die neue Webpräsenz durch alle Geburtswehen hindurch – und es waren deren einige und heftige ...! – ans Tageslicht geführt. Ihr und allen, die zur Entstehung der Website beigetragen haben, herzlichen Dank.

Dank

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir

der öffentlichen Hand, namentlich
– der SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT
– dem KANTON ZÜRICH
– der STADT ZÜRICH

Die Beiträge der öffentlichen Hand bilden zusammen mit dem jährlichen Beitrag des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA die finanzielle Basis des Instituts.

Dem KANTON WAADT und der UNIVERSITÄT LAUSANNE danken wir für die Unterstützung unserer Antenne romande in Lausanne-Dorigny.

Dem BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK) und dem MUSEO VINCENZO VELA in Ligornetto danken wir für die Unterstützung unseres Ufficio di contatto per la Svizzera italiana.

Folgenden Kantonen, Städten und Gemeinden danken wir für zusätzliche Beiträge an den Betrieb von SIK-ISEA:
– KANTON SOLOTHURN
– KANTON THURGAU
– KANTON ZUG
– STADT SOLOTHURN
– STADT WINTERTHUR
– GEMEINDE KÜSNACHT

Ein herzlicher Dank geht an unsere langjährige Gönnerin Frau ANNETTE BÜHLER für ihre grosszügige und tatkräftige Unterstützung unseres Instituts.

Wir danken Frau MARYSE BORY und Frau JANET BRINER für ihre grosszügigen Zuwendungen im Zusammenhang mit der *artgenève* 2015.

Wir danken Swiss RE für die mehrjährige Unterstützung unserer kunsttechnologischen Forschung.

Dem PAUL SCHERRER INSTITUT (PSI) in Villigen gilt unser Dank für die gewährte Untersuchungszeit an den Analysegeräten der Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS) und der Neutronenquelle (SINQ). Wir danken ferner der EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE (ETH) Zürich, insbesondere dem DEPARTMENT OF MATERIALS sowie dem DEPARTMENT OF CHEMISTRY AND APPLIED BIOSCIENCES, für die fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen des Dissertationsprojekts von Eleanor Cato. Unser Dank geht auch an die EIDGENÖSSISCHE MATERIALPRÜFUNGS- UND FORSCHUNGSANSTALT (EMPA) in Dübendorf, an die TECHNISCHE UNIVERSITÄT EINDHOVEN, NL, und an das Labor des DEPARTMENT OF ART HISTORY am UNIVERSITY COLLEGE LONDON (UCL) für ihre aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Durchführung von Tests im Kontext des kunsttechnologischen Fellowship-Projekts.

Herrn Dr. HANS-RUDOLF STAIGER und der Anwaltskanzlei STAIGER, SCHWALD & PARTNER AG sind wir dankbar für ein weiteres Jahr unentgeltlicher Rechtsberatung.

Grosszügige Unterstützung unserer Tätigkeit gewährte uns wiederum der Verein zur Förderung von SIK-ISEA.

Nachfolgenden Privatpersonen, Firmen und Institutionen sei in diesem Zusammenhang namentlich gedankt:

Privatpersonen

- CHRISTINE und HUBERT ACHERMANN, Dr., Luzern
- ANNETTE BAUER HAHN, Zürich
- CHRISTINA BAUMANN, Stäfa
- FRANZISKA BAUMANN, Stäfa
- KATHARINA BAUMANN, Zürich
- MARGRIT und MICHAEL BAUMANN, Kreuzlingen
- Eva und HENNER BECHTLE, Herrliberg
- CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
- MARYSE BORY, Coppet
- JANET BRINER, Conches
- JÜRGEN DORMANN, Feusisberg
- CHRISTA DREYFUS-BINDELLA, Horgen
- MADELEINE DUCRET, Zürich
- LISA ENNIK, Küsnacht
- THOMAS FELLER, Bern
- SERENA FISCHER-MENZI, Baar
- KASPAR FLEISCHMANN, Küsnacht
- CAROLINE und ERIC FREYMOND, Genf
- JOHANNES F. FULDA, Dr., Kilchberg ZH
- ELISABETH GARZOLI, Dr., Kilchberg ZH
- GIACOMO GASS, Zürich
- HÉLÈNE GESSAGA-ZUFFEREY, Biberstein
- MONICA GIEDION-RISCH, Zürich
- HEINZ J. GÖLDI, Küsnacht
- NIKI und ALFRED GUGELMANN, Zürich
- MANUELA GUGGENHEIM, Zürich
- BÉATRICE HAMMER, Zürich
- BARBARA HAUSSMANN, Stäfa
- THOMAS HOPF, Bern
- ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau
- DORIS IMHOLZ, Herrliberg
- DOMINIK KELLER, Zürich
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- DAPHNE KIELHOLZ, Zürich
- MICHAEL KÜNZER, Dr., Pfäffikon SZ
- CHRISTINE LIMBURG, Herrliberg
- LISA und THOMAS LIMBURG-BONDY, Zollikon

- URSULA und HUBERT LOOSER, Zürich
- ELISABETH OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
- CRISTINA und OLIVIER DE PERREGAUX, Herrliberg
- URSULA und EDWIN PETERS-SUTTER, Kilchberg ZH
- ANDREAS PEYER, Dr., Schaffhausen
- PASCALE VON PLANTA-ZOLLER, Zürich
- MINOUCHE RAPPOLD, Zollikon
- CLAUDE REINHARDT, Erlenbach ZH
- ANNETTE RINGIER, Uitikon Waldegg
- HORTENSIA VON RODA, Dr., Basel
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- BRIGITTE SCHÄRER, Meilen
- WALTER SCHICKLI, Meilen
- URSINA SCHNEIDER-BODMER, Risch
- TONI SCHÖNENBERGER, Dr., Amlikon-Bissegg
- JULIANA SCHWAGER-JEBBINK, Zürich
- RITA SIGG, Dr., Luzern
- HELGA SONANINI, Stäfa
- IRENE M. STAHELIN, Bischofszell
- SUSANNE STAHEL-LANZ, Kilchberg ZH
- DAVID STREIFF, Dr., Aathal-Seegräben
- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht
- ALFRED R. SULZER, Zürich
- CARINA und BRUNO THALMANN, Adliswil
- PAUL UNSELD, Zürich
- MAFALDA WANDELER, Nottwil
- CHARLOTTE WEINBERG-STEINER, Zollikon
- THOMAS WELLAUER, Dr., Erlenbach ZH
- ANNA WENGER, Meilen
- BEATRICE WERHAHN, Salenstein
- DORA WILD, Zumikon
- MARTIN WITTIG, Dr., Silvaplana
- HERBERT WÜRKER, Frankfurt am Main
- UTE und DANIEL ZELLER, Feldmeilen
- HEIDE L. ZOLLINGER, Zürich
- MARGARETHA ZOLLINGER, Zürich
- MARTIN ZOLLINGER, Dr., Zürich
- sowie weitere private Gönnerinnen und Gönner, die anonym bleiben möchten

Firmen

- ART ACADEMY GMBH, Erlenbach ZH
- AXA ART VERSICHERUNG AG, Glattbrugg
- AXA WINTERTHUR, Winterthur
- BANK JULIUS BÄR & Co. LTD., Zürich
- BNP PARIBAS (SUISSE) SA, Genf
- BSI SA, Lugano
- CONFISERIE SPRÜNGLI AG, Zürich
- CORNÈR BANK AG, Lugano
- CREDIT SUISSE GROUP AG, Zürich
- DIE MOBILIAR, Bern
- FONTANA & FONTANA, Jona-Rapperswil
- GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, Luzern
- GALERIE GMURZYNSKA, Zürich
- GALERIE KORNFELD AUKTIONEN AG, Bern
- HELVETIA VERSICHERUNGEN, Zürich
- KOLLER AUKTIONEN AG, Zürich
- MANOR AG, Basel
- MEYER ARTS MANAGEMENT, Zürich
- MIGROS-KULTURPROZENT, Zürich
- OUTILS RUBIS SA, Stabio
- SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK, Zürich
- UBS AG, Zürich
- UBV LANZ AG, Zollikon
- UNIQA VERSICHERUNG AG, Zürich
- WELTI FURRER FINE ART AG, Zürich
- ZÜRCHER KANTONALBANK, Zürich

Institutionen

- ABEGG-STIFTUNG, Riggisberg
- CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE STIFTUNG, Basel
- ERICA STIFTUNG, Schindellegi
- FONDATION HUBERT LOOSER, Zürich
- KUNSTMUSEUM OLTEN, Olten
- LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug

Ganz aus Sondermitteln finanziert wurden folgende Projekte und Publikationen von SIK-ISEA. Den Institutionen, Firmen und GönnerInnen, welche die hier aufgeführten Aktivitäten durch ihre Grosszügigkeit ermöglichten, gilt unser aufrichtiger Dank.

Cuno Amiet (1868–1961). Catalogue raisonné der Gemälde 1883–1919 (Print- und Online-Version)

- ERBENGEMEINSCHAFT NACHLASS CUNO AMIET, MARGRIT THALMANN und DANIEL THALMANN, Herzogenbuchsee
- JUERG ALBRECHT, Dr., Zürich
- MONIQUE BARBIER-MUELLER, Genf
- CHRISTA und RUDI BINDELLA, Zürich
- CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
- CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE STIFTUNG, Basel
- E. FRITZ und YVONNE HOFFMANN-STIFTUNG, St. Gallen
- FLORINDON FOUNDATION, Zürich
- GOETHE-STIFTUNG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT, Zürich
- HANS IMHOLZ-STIFTUNG, Zollikon
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- KOLLER AUKTIONEN AG, Zürich
- LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug
- LOTTERIEFONDS KANTON SOLOTHURN
- MAUS FRÈRES SA, Genf
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG (SNF), Bern
- IRENE M. STAEHELIN, Bischofszell
- EDWIN STRASSER †, Dr., Bottighofen
- WALTER B. KIELHOLZ STIFTUNG, Zürich
- CHRISTIAN G. ALDER-MARUGG, Dr., Aarau
- ALLIANZ SUISSE, Zürich
- AMZ ARCHITEKTEN AG, Zürich
- PAUL VON ARX, Hintereggen
- WERNER BÄHLER, Dr., Steffisburg
- CLAUD BALLY, Dr., Conches
- BÄTTIG TREUHAND AG, Luzern
- ANNETTE BAUER HAHN, Zürich
- MARIANNE BAVIERA, Zürich
- HANS-RUDOLF BENER, Dr., Chur
- ANGELINA BIRCHLER PEDROSS, Dr., Zürich
- BLATTMANN + Co. AG, Pfäffikon SZ
- ULRICH BORSARI, Zollikerberg
- HANS-PAUL BOSSHARDT, Dr., Wädenswil
- JANET und ROBERT BRINER, Conches
- THOMAS BUOMBERGER, Dr., Winterthur
- JACQUELINE BURCKHARDT, Dr., Zürich
- PETER DIEBOLD, Dr., Herznach
- DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG, Bern
- BETTINA DÜBI, Dr., Solothurn
- CATHERINE DURET, Genf
- ERBENGEMEINSCHAFT ERNST HELLER, Eglisau
- ERICA STIFTUNG, Schindellegi
- ERNST BOEHLEN FAMILIENSTIFTUNG, Bern
- MARIE-HELENE FALCK, Zürich
- FELDMANN TREUHAND, Zürich
- THOMAS FELLER, Bern
- GALERIE KORNFELD, Bern
- GALERIE ORLANDO GMBH, Zürich
- GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG, St. Gallen
- GIACOMO GASS VERSICHERUNGEN, Zürich
- ROLAND GISLER, Prof. Dr., Binningen
- LUCIUS GRISEBACH, Dr., Rüslikon
- NIKI GUGELMANN, Zürich
- URS HAEFLIGER, Küsnacht
- GUIDO HAGER, Zürich

- BERNHARD HAHNLOSER-SARPAKIS, Zürich
 - HANDELS AG, St. Gallen
 - HEDY HASLER †, Rorschach
 - ALEX HÄUSLER †, Zug
 - PETER HEUBERGER, Oberramsern
 - THOMAS HOPE, Bern
 - JEANINE HOSTETTNER, Küsnacht
 - DIETER HUG, Dr., Zürich
 - ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau
 - GERTRUD HUNZIKER-SIEBER †, Zürich
 - KORNELIA IMESCH OECHSLIN, Prof. Dr., La Chaux-de-Fonds
 - IRENE IRMINGER, Zollikon
 - J + P FINE ART, Zürich
 - JOSEPHINE JENNY-TARTER, Ziegelbrücke
 - DOMINIK KELLER, Zollikon
 - RENÉ KOBLER, Arbon
 - PETER KRAUCHTHALER, Bern
 - STEFAN LANDAU, Zürich
 - JAMES P. LICINI, Nürensdorf
 - THOMAS LIMBURG-BONDY, Zollikon
 - MAHARI-STIFTUNG, Laufen
 - LAURA VON MANDACH, Muri bei Bern
 - HANS ULRICH MORAT †, Luzern
 - ELISABETH und NICOLAS OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
 - PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
 - URSULA und EDWIN PETERS, Kilchberg ZH
 - CARL PFAFF, Prof. Dr., Muntelier
 - CHARLOTTE VON QUAST-KUMMER, Erlenbach ZH
 - CLAUDIA und CLAUDE REINHARDT, Erlenbach ZH
 - KATHARINA VON SALIS, Dr., Silvaplana
 - RETO SCARTAZZINI, Dr., Solothurn
 - DIETRICH SCHINDLER, Prof. Dr., Zollikon
 - MARGRIT und PETER SCHOEPFLIN-SUPPIGER, Hergiswil
 - ALEX VON SCHULTHESS, Dr., Küsnacht
 - KATJA SCHWOB, Genf
 - KURT SIEHR, Prof. Dr., Hamburg, DE
 - SILVAN FAESSLER FINE ART, Zug
 - CORNELIO SOMMARUGA, Dr., Genf
 - MONIQUE und PETER SOMMER, Basel
 - SOTHEBY'S AG, Zürich
 - PETER C. SPLEISS, Zürich
 - DAVID STREIFF, Dr., Aathal-Seegräben
 - BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht
 - MARTHA und DAVID VON WYSS-RUFFENACHT, Dr., Richterswil
 - MELCHIOR WEBER, Zürich
 - JEAN-BAPTISTE DE WECK, Dr., Pierrafortscha
 - TRISTAN WEDDIGEN, Prof. Dr., Zürich
 - MARIANNE und THOMAS WELLAUER, Dr., Erlenbach ZH
 - SVEN WIDGREN, Dr., Cologne
 - WILLI WULLSCHLEGER, Taegerwilen
 - HEIDI und MARTIN ZOLLINGER, Dr., Zürich
 - sowie weitere private Gönnerinnen und Gönner, die anonym bleiben möchten
- Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne. Publikation**
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- Cloud Collections. Wissenschaftliche, technische und juristische Aspekte der digitalen Kunst. Tagung**
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
 - CENTRE DU DROIT DE L'ART, FACULTÉ DE DROIT, Université de Genève
 - ICOM SCHWEIZ, Zürich
 - MUSÉE D'ETHNOGRAPHIE DE GENÈVE
 - VERBAND DER MUSEEN DER SCHWEIZ, Zürich
- Digitalisierung Fotoarchiv SIK-ISEA**
- BUNDESAMT FÜR KULTUR, Bern
- Das druckgrafische Œuvre von Johann Jakob Biedermann (1763–1830). Publikation**
- CASSINELLI-VOGEL-STIFTUNG, Zürich
 - SOPHIE und KARL BINDING STIFTUNG, Basel
 - ULRICO-HOEPLI-STIFTUNG, Zürich
- Giovanni Giacometti, Registro dei quadri. Quaderno 1 (1894–1909). Online-Publikation und Faksimile**
- GEMEINDE BERGELL
 - GEMEINDE SILVAPLANA
 - GRAUBÜNDNER KANTONALBANK, Chur
 - KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN
 - ST. MORITZ KULTUR
- Ferdinand Hodler (1853–1918): Catalogue raisonné der Gemälde (Print- und Online-Version)**
- Print-Version**
- ARTEPHILA STIFTUNG
 - CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
 - DIE MOBILIAR, Bern
 - ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
 - FONDATION DE FAMILLE SANDOZ, Pully
 - FONDATION HANS WILSDORF, Carouge
 - FONDATION LEENAARDS, Lausanne
 - HANS IMHOLZ-STIFTUNG, Zollikon
 - KANTON BERN, AMT FÜR KULTUR
 - KANTON ZÜRICH, LOTTERIEFONDS
 - JACQUELINE KOHLER-KROTOSCHIN, Zürich
 - MAX KOHLER STIFTUNG, Zürich
 - NESTLÉ SA, Vevey
 - SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG (SNF), Bern
 - ULRICH K. STEINER, Zollikerberg
 - STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG THOMAS SCHMIDHEINY, Jona
 - URSULA WIRZ-STIFTUNG, Bern
 - WALTER B. KIELHOLZ FOUNDATION, Zürich
- Online-Version**
- FRANKE STIFTUNG, Aarburg
 - SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
 - PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
 - UNION BANCAIRE PRIVÉE, Genf
- Interview-Dokumentation**
- Eine Privatperson, die anonym bleiben möchte
- Kunst und Emotion. Zur Ästhetik der Gefühle. Tagung**
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
 - GIULIANA und GIORGIO STEFANINI STIFTUNG, Wilen bei Wollerau
- Kunst & Karriere. Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs. Publikation**
- ANNETTE BÜHLER, Zürich
 - SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Cuno Amiet 1883–1914

- Öffentliche und private Sammlungen (durch die Leihgabe von Gemälden)
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SOPHIE UND KARL BINDING STIFTUNG, Basel
- SWISS RE, Zürich

Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Ferdinand Hodler (Teil 2)

- MAX KOHLER STIFTUNG, Zürich
- SWISS RE, Zürich
- sowie eine Stiftung, die anonym bleiben möchte

Niklaus Manuel (um 1484–1530). Monografie und Catalogue raisonné (Print- und Online-Version)

- BURGERBIBLIOTHEK BERN
- BURGERLICHE ERSPARNISKASSE, Bern
- CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE STIFTUNG, Basel
- EPICEA HOLDING, Zug
- FONDATION JOHANNA DÜRMLER-BOL, Muri
- FREIWILLIGE AKADEMISCHE GESELLSCHAFT BASEL
- GESELLSCHAFT ZU OBER-GERWERN, Bern
- KOLLER AUKTIONEN AG, Zürich
- RUTH & ARTHUR SCHERBARTH STIFTUNG, Bern
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG (SNF), Bern
- STIFTUNG GRAPHICA HELVETICA, Bern
- STIFTUNG PRO SCIENTIA ET ARTE, Bern
- STIFTUNG VINETUM, Biel
- SUSANN HÄUSLER-STIFTUNG, Bern
- SWISSLOS / KULTUR KANTON BERN, Bern
- URSULA WIRZ-STIFTUNG, Bern
- CHRISTOPHE VON WERDT, Dr., Bern
- ZWILLENBERG-STIFTUNG, Bern

Maria Netter. Fotografischer Nachlass

- E. FRITZ UND YVONNE HOFFMANN-STIFTUNG, St. Gallen
- GIULIANA UND GIORGIO STEFANINI STIFTUNG, Wilen bei Wollerau
- KRESAU-4-STIFTUNG, Aathal-Seegräben
- SOPHIE UND KARL BINDING STIFTUNG, Basel

Neue Online-Präsenz SIK-ISEA

- ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
- GEORG UND BERTHA SCHWYZER-WINIKER-STIFTUNG, Zürich
- STIFTUNG ACCENTUS, Zürich

Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, and their contemporaries

- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG (SNF), Bern
- SWISS RE, Zürich
- WERNER ABEGG-FONDS, Zürich

Léopold Robert (1794–1835).

- #### Correspondance d'artiste. Publikation
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Tempera in easel painting around 1900

- SWISS RE, Zürich

Félix Vallotton Illustrateur.

Catalogue raisonné online und gedruckte Monografie

- ARTEPHILA STIFTUNG
- ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
- ETAT DE VAUD, Lausanne
- FONDATION DE FAMILLE SANDOZ, Pully
- FONDATION LEENAARDS, Lausanne
- GOETHE-STIFTUNG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT, Zürich
- LOTERIE ROMANDE, Lausanne
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG (SNF), Bern
- THE BARRETT COLLECTION, Dallas, Texas, in Memory of Nona Barrett
- sowie eine Stiftung, die anonym bleiben möchte

Villa Bleuler Gespräche

- D&K DUBACH-KELLER-STIFTUNG, Hergiswil

Wissenschaft, Sentiment und Geschäftssinn. Landschaft um 1800. Publikation

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Blickpunkte

SIK-ISEA als Leihgeber von Originalen

Kunst & Karriere

Interview-Dokumentation.

Gespräche mit jungen Kunst-
schaffenden in der Schweiz

SIK-ISEA als Leihgeber von Originalen

In den letzten Jahren hat SIK-ISEA die Vermittlungstätigkeit zu den eigenen Sammlungsbeständen intensiviert. Neben der Präsentation in Führungen und Vortragsreihen wurden originale Dokumente für Ausstellungen ausgeliehen und so einem breiten Publikum bekannt gemacht.

Michael Schmid

Das Schweizerische Kunstarchiv, die Bibliothek von SIK-ISEA in Zürich und die Archives suisses de l'art in Lausanne sammeln nicht nur schriftliche Nachlässe von Schweizer Kunstschaffenden oder Publikationen zur nationalen und internationalen Kunst und zum Kunstbetrieb, sie erschliessen und sichern ihre Bestände auch nach professionellen Standards. Neben der Sammlungstätigkeit am wichtigsten ist jedoch die aktive Vermittlung der Bestände an Interessierte. Das geschieht zum einen durch die Beratung und Betreuung der Archiv- und Bibliotheksbesuchenden vor Ort, durch die Online-Publikation von Findmitteln und Recherchekatalogen (Helvetic Archives, SIKART, NEBIS und die Website von SIK-ISEA) sowie durch Führungen oder Vorträge. Zum anderen tritt SIK-ISEA aber auch als Leihgeber aus den Beständen der eigenen Sammlungen für Ausstellungen in Museen oder Kunsträumen auf und stellt Reproduktionen von Dokumenten für Ausstellungskataloge zur Verfügung.

In den letzten Jahren ist die Vermittlung auch ausserhalb der Räumlichkeiten von SIK-ISEA verstärkt worden, um auf die Gesamtbestände der Sammlungen aufmerksam zu machen. So waren in den letzten drei Jahren Dokumente des Schweizerischen Kunstarchivs unter anderem im Museum Langmatt in Baden, im Zentrum für Gegenwartskunst NAIRS in Scuol, im Musée historique de Lausanne, im Kunsthaus Zürich, im Kunstmuseum Bern, im Art Dock in Zürich, in der Galerie l'elac in Renens, im Kunstmuseum Winterthur, im Centre culturel suisse in Paris, im Schlossmuseum Murnau und an der *artgenève* zu sehen.



Abb. 1: Zeitungsartikel und Einladungskarten für Ausstellungen von Hans Josephsohn (SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, Dokumentation Hans Josephsohn), präsentiert im Zentrum für Gegenwartskunst NAIRS, Scuol, 2013, Foto: Michael Schmid

2012–2013 wurde im Museum Langmatt in Baden die Ausstellung «Meet the Browns» gezeigt. Das Kunstarchiv steuerte aus dem Nachlass des Malers und Kunstvermittlers Carl Montag Briefe und Postkarten bei, die ihm das Sammlerehepaar Sidney und Jenny Brown von 1908 bis 1914 geschrieben hatte. 2013 gelangte das Zentrum für Gegenwartskunst NAIRS mit der Bitte an das Schweizerische Kunstarchiv, Zeitungsartikel, Einladungskarten und biografische Quellen aus dem Dokumentationsdossier des kürzlich verstorbenen Künstlers Hans Josephsohn ausstellen zu dürfen. Einen Sommer lang bot eine sogenannte «Pro-Memoria-Vitrine» dokumentarische Einblicke in das Werk des Zürcher Bildhauers (Abb. 1). 2013–2014 zeigte das Kunsthaus Zürich die Ausstellung «Bilderwahl! Sanft entrückt – Kinder wie im Traum». Aus dem Nachlass von Rudolf Koller lieh das Schweizerische Kunstarchiv eine fotografische Porträtaufnahme des Sohns von Rudolf und Berta Koller, Emil Koller, von 1862 aus (Abb. 2).

2014 eröffnete das Kunstmuseum Bern die Ausstellung «Die Farbe und ich. Augusto Giacometti» (Abb. 3). Dafür wurde der schriftliche Nachlass von Augusto Giacometti in den Beständen des Schweizerischen Kunstarchivs intensiv erforscht, Farbstudien wurden in der Ausstellung gezeigt, Teile der Skizzenbücher wurden digitalisiert und zusammen mit neuen Forschungsergebnissen im Katalog abgedruckt. 2014 trat auch der Trägerverein Art Dock in Zürich mit dem Ausstellungsprojekt «Carlotta Stocker» ans Kunstarchiv heran, das den gesamten schriftlichen Nachlass der Künstlerin in 31 Schachteln bewahrt. Um den schieren Umfang dieses Bestands selber zum Thema zu machen, wurden sämtliche Archivschachteln geöffnet in Vitrinen ausgestellt (Abb. 4). Das Kunstmuseum Winterthur zeigte 2015 die Ausstellung «Otto Meyer-Amden. Das Frühwerk 1903–1914» (Abb. 5). Für den Katalog und für die Ausstellung steuerte das Kunstarchiv dokumentarische Fotografien, Briefe und Manuskripte aus den Nachlässen von Hermann Huber und Otto Meyer-Amden bei. Ebenfalls 2015 fand im Schlossmuseum Murnau die Ausstellung «Der andere Weg. Unterricht bei Paul Klee» statt. Das Kunstarchiv stellte dafür Vorlesungsmitschriften aus dem Nachlass der Klee-Schülerin Petra Petitpierre zur Verfügung (Abb. 6). Auch diese Dokumente wurden in einer gleichnamigen Publikation veröffentlicht. 2015 fand schliesslich die Ausstellung «Performance Process» im Centre culturel suisse de Paris statt. Die Kuratoren liehen dafür Skizzen aus dem Nachlass von Aldo Walker aus und publizierten diese in der Zeitschrift *Phare*.



Abb. 2: Emil Koller, Sohn von Rudolf Koller, Fotografie aus dem Nachlass Rudolf Koller (SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, HNA 67), ausgestellt im Kunsthaus Zürich, 2013–2014



Abb. 3: Farbstudien aus dem Nachlass von Augusto Giacometti (SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, HNA 13), als Exponate im Kunstmuseum Bern, 2014, Foto: Deborah Favre



Abb. 4: Korrespondenz, Werkdokumentation, Fotografien, biografische Dokumente aus dem Nachlass von Carlotta Stocker (SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, HNA 202, HNA 215, HNA 218), ausgestellt bei Art Dock, Zürich, 2014, Foto: Deborah Favre



Abb. 5: Dokumentarische Fotografien, Briefe und Manuskripte aus den Nachlässen von Hermann Huber und von Otto Meyer-Amden (SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, HNA 29, HNA 51, HNA 283, HNA 300), im Kunstmuseum Winterthur, 2015, Foto: Kunstmuseum Winterthur

Leihgaben aus den Beständen der Archives suisses de l'art gelangten seit 2013 in das Musée historique de Lausanne, die Galerie l'elac der Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) in Renens und an die artgenève: 2013 wurde im Musée historique de Lausanne die Ausstellung «Louis Rivier. L'intimité transfigurée» eingerichtet. Aus den Beständen der Archives suisses de l'art waren Zeichnungen, Tagebücher, Manuskripte, Zeitschriftenartikel und dokumentarische Fotografien aus dem Nachlass von Louis Rivier ausgestellt. 2014 wurde der Nachlass Charles Blanc-Gatti in der Ausstellung «Vertige des correspondances» gezeigt. Die Galerie l'elac de l'ECAL präsentierte Entwürfe, Skizzenhefte, Studien, Typoskripte, Fotografien und Briefe (Abb. 7) und druckte sie in einer Publikation ab. An der *artgenève* 2015 zeigten die Archives suisses de l'art Einladungskarten aus dem Dokumentationsdossier von Olivier Mosset: Der Künstler Luc Mattenberger inszenierte ausgewählte Dokumente, begleitet von einer eigenen Videoarbeit, als Wand-Installation (Abb. 8).

Anfragen für Leihgaben vonseiten der Museen wurden vermehrt auch an die Bibliothek von SIK-ISEA gerichtet. So waren 2014 Bestände der Bibliothek in der Ausstellung «Expressionismus in Deutschland und Frankreich» im Kunsthaus Zürich zu sehen, 2015 in der Ausstellung «L'art se livre» im Musée des Beaux-Arts Le Locle. Darüber hinaus beteiligt sich die Bibliothek seit jeher an der internationalen Fernleihe; im vergangenen Jahr bediente sie neben Anfragen aus dem nahen Ausland auch Bücherwünsche des Art Institute of Chicago sowie der University of Hong Kong Libraries.

Kunst & Karriere

Unter dem Titel «Kunst & Karriere» sind ausgewählte Beiträge der Abschiedstagung für den 2010 zurückgetretenen Direktor von SIK-ISEA, Hans-Jörg Heusser, in Buchform erschienen. Mit exemplarischen Analysen von Prozessen, Problemen und Rollenbildern bieten sie ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs in Geschichte und Gegenwart.

Regula Krähenbühl

Die Zwillingformel «Kunst & Karriere» eröffnet ein weites Feld, fast so weit wie die Redensart von Gott und der Welt – und sie kann provozieren: Dass auch Zweckdenken und Kalkül die Kunst bestimmen, damit sie nicht brotlos bleibe, ist ein Tabu in den Mystifikationen, die bis heute das Künstlertum erklären. Als das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) Anfang Mai 2010 unter dem Titel «Kunst & Karriere» zur Abschiedstagung für den langjährigen Direktor Hans-Jörg Heusser

lud, ging denn auch eine empörte Absage ein, in der die Verquickung der beiden Begriffe zum Widerspruch per se und insofern für unstatthaft erklärt wurde.

Freilich ist die Autonomie der Kunst, die durch solche Entrüstung eingefordert wird, immer schon eine Täuschung gewesen: Ein Artefakt muss zur Ware werden, um dem Künstler ein Auskommen und damit den Freiraum für sein Schöpferium gewährleisten zu können. Dazu bedarf es eines ganzen Systems von Akteuren, Institutionen und Einrich-

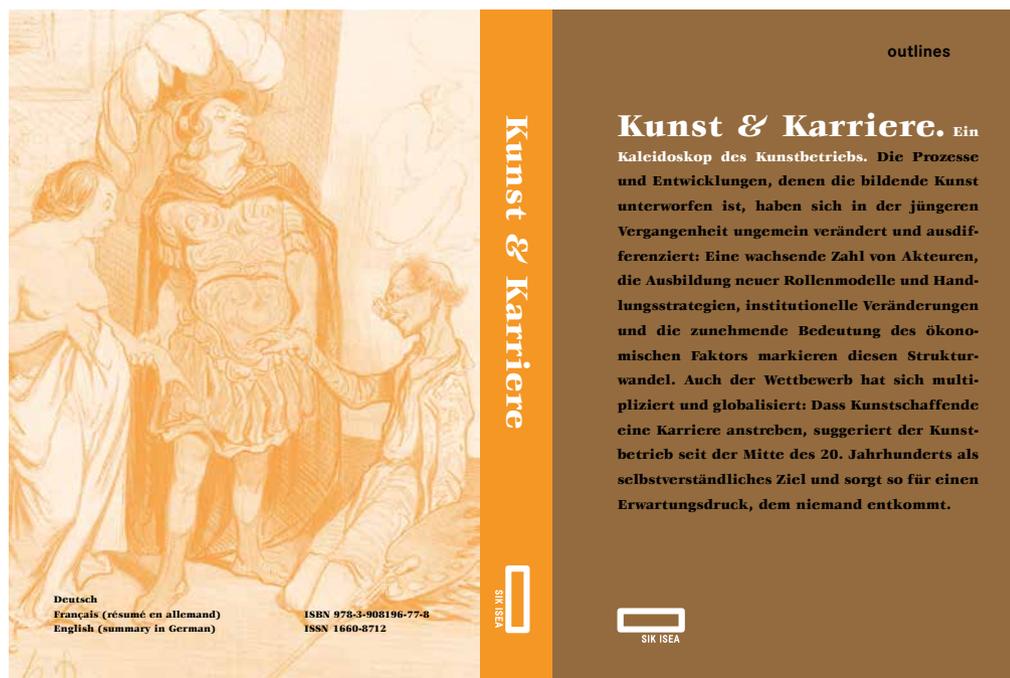


Abb. 1: «outlines», Bd. 9: *Kunst & Karriere. Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs*, Einband

tungen, die dem Werk und seinem Produzenten Aufmerksamkeit und nachhaltige Publizität verschaffen. Diesem Räderwerk, für das sich seit den 1990er Jahren der Begriff des Kunstbetriebs eingebürgert hat, galt das besondere Interesse von Hans-Jörg Heusser, der 2010 altershalber von seiner leitenden Funktion zurücktrat. Es lag deshalb nahe, das aus Anlass seines Weggangs geplante internationale Symposium zu seinen Ehren diesem Thema zu widmen.

Unter dem durchaus mit Absicht unscharf formulierten Titel «Kunst & Karriere» (Abb. 1) wurden also die Rahmenbedingungen und Mechanismen, denen die bildende Kunst und ihre Produzenten unterworfen sind, breit in den Blick genommen. Das Augenmerk lag dabei zunächst einmal auf dem zeitgenössischen Kunstbetrieb, der in der jüngeren

Vergangenheit aufgrund der Globalisierung und der zunehmenden Bedeutung marktwirtschaftlicher Kriterien einen tiefgreifenden Strukturwandel erfahren hat. So verschärft die stetig anwachsende Zahl von Akteuren und Institutionen in aller Welt den Wettbewerb, was den Druck auf die Kunstschaffenden erhöht: Um Bekanntheit – das heisst heutzutage vor allem Medienpräsenz – erlangen, Karriere machen oder auch einfach sich über Wasser halten zu können, müssen sie immer neue Rollenmodelle und Handlungsstrategien entwickeln. Allerdings lassen sich Phänomene dieser neueren Entwicklungen unter anderen Vorzeichen auch in den historischen Epochen der westlichen Kunstgeschichte beobachten. Etliche Referate des Symposiums blendeten in die Vergangenheit zurück – denn weshalb sollte in Zusammenhang mit Tizian, Caravaggio, dem heute weitgehend in Vergessenheit



Abb. 2: El Lissitzky (1890–1941), Kurt Schwitters, 1924, Fotomontage



Abb. 3: Paul Delaroche (1797–1856), *Portrait du comte James-Alexandre de Pourtalès-Gorgier*, 1846, Öl auf Leinwand, 123 × 78 cm, Musée du Louvre, Paris

geratenen Vater von Horace Vernet oder Kurt Schwitters (Abb. 2) nicht ebenso von einem Image oder Gelingen respektive Scheitern einer Karriere die Rede sein wie bei Andy Warhol oder Tracey Emin?

Ausgewählte Tagungsbeiträge sind im Frühjahr 2015 als Band 9 der Buchreihe «outlines» erschienen. Mit Oskar Bättschmann, der von SIK-ISEA zusammen mit Beat Wyss zur Konzeption der Tagung beigezogen worden war, konnte eine höchst berufene Stimme für die Einleitung gewonnen werden, hat er doch mit seiner umfassenden Typologie des Ausstellungskünstlers das moderne Gegenstück zu Martin Warnkes Hofkünstler etabliert. Die Texte stecken einen weiten zeitlichen Horizont ab, der von der italienischen Hochrenaissance über das 18. Jahrhundert und die Epoche der historischen Avantgarden bis in die Gegenwart reicht. Gegliedert nach den kulturökonomischen Bereichen Produktion, Distribution, Konsumtion und Tradition, befassen

sich die Aufsätze mit ganz unterschiedlichen Themen: So wird am Beispiel von James de Pourtalès der Einfluss eines potenten Kunstsammlers auf die weitere Laufbahn der von ihm unterstützten Künstler beleuchtet, in diesem Fall neben anderen Paul Delaroche (Abb. 3). Eine kritische Sichtung der Ratgeberliteratur für karrierewillige Kunstschaffende von heute (Abb. 4) mündet in der These, der Typus des Ausstellungskünstlers sei in unseren Tagen vom Kunstunternehmer mit Kernkompetenz in professionellem Selbstmanagement abgelöst worden. Über zeitgenössische Texte zur Vermittlung von Kunst wird in einer lustvollen Polemik das Verdikt der Selbstreferenzialität gefällt, nicht zuletzt ihres spezifischen Jargons wegen. Weitere Beiträge kritisieren etwa, dass sich der Kunstbetrieb im Zeichen des Kapitalismus mehr und mehr mit dem Spektakel vermählt, oder problematisieren die Instrumentalisierung von Kunst, als nationale Propaganda während des Ersten Weltkrieges und, in



Abb. 4: Eine Auswahl aus der Fülle der Ratgeberliteratur für angehende Kunstschaffende

der Markenwelt von heute, als Medium von handfesten Unternehmensinteressen. Fallstudien zu Thomas Gainsborough (Abb. 5), Carle Vernet, Tracey Emin (Abb. 6) und Kurt Schwitters fokussieren auf das im Schaffen umgesetzte künstlerische Selbstverständnis respektive die entschiedene Selbstverortung von Kunstschaffenden. An den Beispielen von Tizian und Caravaggio sowie anhand der Dokumentennachlässe von Kunstschaffenden im Schweizerischen Kunstarchiv von SIK-ISEA werden schliesslich auch die Mechanismen der Überlieferung beleuchtet.

«Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs» lautet der Untertitel des Bandes. Es war nicht beabsichtigt, die Texte zu einer folgerichtigen und erschöpfenden Analyse des Kunstbetriebs zu systematisieren. Vielmehr untersuchen die einzelnen Beiträge Prozesse, Images und Probleme so exemplarisch, dass die Fragestellungen zur Übertragung auf andere Fälle und Bereiche anregen. Insofern sind sie die farbigen Glassteine, die in geänderten Konstellationen für neue, überraschende Einsichten sorgen können.



Abb. 5: Thomas Gainsborough (1727–1788), *Portrait of James Christie*, Royal Academy 1778, Öl auf Leinwand, 126×101,9 cm, The J. Paul Getty Museum, Los Angeles



Abb. 6: Tracey Emin und Sarah Lucas vor ihrem Shop im Londoner East End, 1993, Foto: Carl Freedman

Interview-Dokumentation: Gespräche mit jungen Kunst- schaffenden in der Schweiz

Seit 2007 interviewt das Schweizerische Kunstarchiv von SIK-ISEA junge Schweizer Kunstschaffende. In drei Staffeln wurden bisher 20 Gespräche zu den Themen Biografie, Werk, Kunstbetrieb und Archivierung geführt, transkribiert und auf der Website des Instituts publiziert.

Michael Schmid

Kunstarchive sind traditionell Papierarchive, Schatzkammern voller Skizzenbücher, Tagebücher, Künstlerbriefe und Dokumente, die ein Künstlerleben begleiten: Rechnungen, Werklisten, Werk- und Dokumentarfotografien oder Einladungskarten für Ausstellungen. Dass Gespräche mit Kunstschaffenden selber in den Rang von historischen Dokumenten aufsteigen und von Kunstarchiven gesammelt werden, ist ein vergleichsweise junges Phänomen. Erst seit die menschliche Stimme aufgezeichnet werden kann, gibt es auch Audiodokumente, die Gespräche überliefern. Die technische Entwicklung des portablen Audiorekorders ermöglicht Kunstkritikern und Kuratorinnen, Interviews mit Kunstschaffenden aufzuzeichnen, und verschiebt die Verschriftlichung auf einen späteren Zeitpunkt oder ersetzt sie gar. Das Gespräch dient dabei oft zu Recherchezwecken, zur Überprüfung von Hypothesen oder auch zur Vermittlung künstlerischer Positionen.

In der Kunstwissenschaft wurde das Potenzial von Audioaufzeichnungen früh genutzt. So waren die Interviews, die Kunsthistorikerinnen und Archivare Ende der 1950er Jahre zu führen begannen, Ausdruck dieses mediengeschichtlichen Umbruchs: Nach der Methode der Oral History, die Zeitzeugen zu ihrem Leben und der von ihnen gelebten und erlebten Geschichte befragt, wurden meist ältere Kunstschaffende besucht und im Gespräch um Auskünfte zu Biografie und Werk angegangen. Dank

der vereinfachten, kostengünstigen Audioaufnahme mit Digitaltechnik seit den 1980er Jahren und der Publikation von Interview-Archiven im Internet seit Mitte der 1990er etablierte sich das Künstler-Interview schliesslich in der kunstwissenschaftlichen Erforschung der Gegenwartskunst.

Das Schweizerische Kunstarchiv von SIK-ISEA initiierte 2007 das Projekt «Interview-Dokumentation» mit Fokus auf junge Kunstschaffende aus der Schweiz. Ausgewählt wurden in einer ersten

Die neue Veranstaltungsreihe *Villa Bleuler Gespräche* beruht auf verschiedenen Tätigkeiten, die SIK-ISEA seit Langem im Bereich der zeitgenössischen Kunst leistet. So dokumentiert das Schweizerische Kunstarchiv die Aktivitäten von Schweizer Kunstschaffenden. Das Online-Künstlerlexikon SIKART hat sich zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für die Gegenwartskunst entwickelt. Zudem befragt SIK-ISEA seit 2007 junge Kunstschaffende und stellt die transkribierten Interviews auf seiner Website zur Verfügung. Der wissenschaftliche Ansatz wird nun durch das ebenso gehaltvolle wie unterhaltende Format *Villa Bleuler Gespräche* ergänzt, das in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin konzipiert wurde. An diesen Abendveranstaltungen steht die direkte Begegnung mit ausgewählten Akteuren der Schweizer Kunstszene im Zentrum. Programm auf Seite 45



Abb. 1: Beni Bischof im Atelier, St. Gallen, 7.1.2015, Foto: Claudia Blank



Abb. 2: Karin Lehmann im Atelier, Worblaufen, 3.4.2015, Foto: Claudia Blank



Abb. 3: !Mediengruppe Bitnik im Atelier, Zürich, 5.6.2015, Foto: Claudia Blank



Abb. 4: Giacomo Santiago Rogado im Atelier, Berlin, 14.12.2014, Foto: Rahel Beyerle

Staffel (2007–2008) neun Künstlerinnen und Künstler aus der Deutschschweiz, die zum Zeitpunkt des Interviews jünger als 40 Jahre waren und schon eine Reihe von Preisen erhalten hatten, aber aus der Perspektive des Archivs noch ungenügend dokumentiert waren. Der Verfasser und Stefanie Kasper führten einstündige Interviews zu den Themen Biografie, Werk und Kunstbetrieb, transkribierten die Gespräche und versahen sie zugleich mit Anmerkungen. Ziel war es, zitierfähige Quellen zur Gegenwartskunst in der Schweiz zu schaffen. In einer zweiten Staffel (2009–2010) interviewte Laurence Cesa-Mugny sechs Kunstschaffende aus der Westschweiz. Da junge Künstlerinnen und Künstler noch nicht über lange Biografien verfügen, lag der Fokus auf den Produktionsbedingungen, auf der Vernetzung der Kunstschaffenden untereinander, auf den Strukturen des Kunstmarkts und den Möglichkeiten der Distribution. In der dritten Staffel des Projekts (2014–2015) wurden wieder Gespräche mit Kunstschaffenden aus der Deutschschweiz geführt. Rahel Beyerle und Claudia Blank interviewten Beni Bischof, Karin Lehmann, !Mediengruppe Bitnik, Giacomo Santiago Rogado sowie Ana Roldán und befragten sie zu den Themen Biografie, Werk, Kunstbetrieb und Archivierung.

Ausserdem wurden dokumentarische Fotos der Kunstschaffenden in ihren Ateliers aufgenommen (Abb. 1–5). Auf der neuen Website von SIK-ISEA sind die Porträtfotografien der jüngsten Staffel zusammen mit Werkabbildungen publiziert und schaffen Querbezüge zu den angesprochenen Werken, Themen und Techniken. Die einstündigen Interviews wurden transkribiert und stehen nun, mit einem ausführlichen Anmerkungsapparat versehen, zum Download zur Verfügung.

Das Projekt «Interview-Dokumentation» bietet einen unmittelbaren Einblick in den Schaffensprozess von Kunstschaffenden und liefert eine Fülle von Kontextinformationen zu Produktion und Distribution eines Kunstwerks, die in der Regel selten öffentlich gemacht werden. Aus historischer Perspektive dokumentieren die Interviews die künstlerische Entwicklung und ermöglichen es, Fragen zu beantworten oder Forschungshypothesen zu bilden.



Abb. 5: Ana Roldán im Atelier, Zürich, 26.12.2014, Foto: Rahel Beyerle

Personen, Zahlen, Fakten

Stiftungsrat, Kommissionen

Institutsleitung, Mitarbeitende

Projekte

Publikationen

Fachbereiche

Veranstaltungen

Jahresrechnung der Stiftung

Stiftungsrat, Kommissionen

Stiftungsrat

Mitglieder ad personam

- ANNE KELLER DUBACH, Zürich (Präsidentin)
- ANDREAS BEYER, Prof. Dr., Basel (Vizepräsident Wissenschaft)
- ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau (Quästor)
- HANS-RUDOLF STAIGER, Dr., Zollikon (Rechtskonsulent, bis 9.12.2015)
- HAROLD GRÜNINGER, Dr., Meilen (Rechtskonsulent, ab 9.12.2015)
- JANET BRINER, Conches
- FRANZ VON DÄNIKEN, Dr., Bern
- MEDARD MEIER, Küsnacht
- VRENI MÜLLER-HEMMI, Zürich
- HORTENSIA VON RODA, Dr., Basel (Präsidentin Verein zur Förderung von SIK-ISEA)

Mitglieder ex officio

- BARBARA BASTING, Leiterin Bildende Kunst, Abteilung Kultur der Stadt Zürich
- SEBASTIAN BRÄNDLI, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich (ab 9.12.2015)
- GUIDO MIESCHER, Dr. med., Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern (Observing Guest, bis 31.12.2015)
- NICOLE SCHAAD, Dr., Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern (Observing Guest, ab 1.1.2016)
- HELGA TRACHSLER, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich (bis 21.4.2015)
- BRIGITTE WARIDEL, Service des affaires culturelles du Canton de Vaud, Lausanne (bis 31.12.2015)

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Revisionsstelle

- GGM+PARTNER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS AG, Küsnacht

Finanzkommission

Mitglieder ad personam

- ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau (Vorsitz und Quästor)
- GEORG VON SCHÖNAU, Dr., Schwörstadt, DE

Mitglieder ex officio

- BARBARA BASTING, Leiterin Bildende Kunst, Abteilung Kultur der Stadt Zürich
- SEBASTIAN BRÄNDLI, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich (ab 10.11.2015)
- GUIDO MIESCHER, Dr. med., Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern (Observing Guest, bis 31.12.2015)
- NICOLE SCHAAD, Dr., Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern (Observing Guest, ab 1.1.2016)
- HELGA TRACHSLER, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich (bis 19.3.2015)

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Wissenschaftliche Kommission

- ANDREAS BEYER, Prof. Dr., Universität Basel (Vorsitz)
- GOTTFRIED BOEHM, Prof. Dr., Emeritus, Universität Basel
- JACQUELINE BURCKHARDT, Dr., Mitherausgeberin und Redaktorin der Kunstzeitschrift *Parkett*, Zürich
- DARIO GAMBONI, Prof. Dr., Universität Genf
- KORNELIA IMESCH OECHSLIN, Prof. Dr., Universität Lausanne
- CHRISTOPH KREKEL, Prof. Dr., Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, DE
- CÄSAR MENZ, Dr., Directeur honoraire des Musées d'art et d'histoire, Genf
- WOLF TEGETHOFF, Prof. Dr., Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München
- PHILIP URSPRUNG, Prof. Dr., ETH Zürich
- TRISTAN WEDDIGEN, Prof. Dr., Universität Zürich
- STEFAN WÜLFERT, Prof. Dr., Hochschule der Künste Bern

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Institutsleitung, Mitarbeitende

Per 31.12.2015 zählt SIK-ISEA
66 Mitarbeitende, die sich
44,8 Vollzeitstellen teilen.

Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr. phil., Direktor
- JUERG ALBRECHT, Dr. phil.,
Abteilungsleiter Kunstgeschichte
(bis 31.1.2015)
- KATHARINA AMMANN, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Kunstgeschichte
(ab 1.4.2015)
- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest.,
Abteilungsleiterin Kunsttechnologie
- SARAH BURKHALTER, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Antenne romande
- ROGER FEHR, lic. oec. publ.,
Abteilungsleiter Zentrale Dienste
- REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil.,
Leiterin Wissenschaftsforum
- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil. / MAS,
Abteilungsleiter Kunstdokumentation
- SANDRA RUFF, lic. phil. / MAS CML,
Leiterin Kommunikation

Direktion

- ROGER FAYET, Dr. phil., Direktor

Assistenz

- NADINE FORSTER, Direktionsassistentin

Wissenschaftsforum

- REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil., Leiterin

Kommunikation

- SANDRA RUFF, lic. phil. / MAS CML,
Leiterin

Events

- MARLIES FLAMMER, Leiterin

Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde

- OSKAR BÄTSCHEMANN, Prof. Dr.,
Emeritus, Leiter
- PAUL MÜLLER, lic. phil., Ko-Leiter
- REGULA BOLLETER, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MONIKA BRUNNER, Dr. phil. / MAS
UniBS, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MILENA OEHY, lic. phil., wissenschaft-
liche Mitarbeiterin (bis 31.10.2015)
- DANIELE RINDERKNECHT, MA, wissen-
schaftliche Mitarbeiterin (ab 1.3.2015)

Fellowship-Programm

- ROEL HENDRICKX, Dr., Postdoctoral
Fellow (bis 29.2.2016)
- ELEANOR CATO, M. Sc., Doctoral Fellow
- CHRISTIAN FÉRAUD, lic. phil., Doctoral
Fellow (bis 31.12.2015)

Zentrale Dienste

- ROGER FEHR, lic. oec. publ.,
Abteilungsleiter

Finanzen und Personal

- REGULA MOSER, Personalfachfrau,
Mitarbeiterin
- SANDRA VAN DER REIJDEN, Fachfrau
Finanz- und Rechnungswesen,
Mitarbeiterin (bis 30.9.2015)
- LORENA SEVINC, Fachfrau Finanz-
und Rechnungswesen, Mitarbeiterin
(ab 1.9.2015)

Administration und Empfang

- CÉCILE KENNER, kaufm. Mitarbeiterin
- CORNELIA PICHLER, kaufm.
Mitarbeiterin
- IRENE WILDI, kaufm. Mitarbeiterin

Informatik

- ALAN MEIERHÖFER,
System Manager und Webmaster

Hausdienst

- IVAN BALJAK, Hauswart
- NADA BALJAK, Mitarbeiterin

Kunstgeschichte

- JUERG ALBRECHT, Dr. phil.,
Abteilungsleiter (bis 31.1.2015)
- KATHARINA AMMANN, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin (ab 1.4.2015)

Redaktion und Projekte

- DENISE FREY, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MONIKA SCHÄFER, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- HANS-PETER WITTEWITZ, Dr. phil.,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
(bis 31.3.2015)

Cuno Amiet. Catalogue raisonné der Gemälde 1883–1919

- FRANZ MÜLLER, Dr. phil., Leiter
- LARISSA ULLMANN, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Niklaus Manuel. Catalogue raisonné

- JUERG ALBRECHT, Dr. phil., Leiter
(bis 31.1.2015)
- KATHARINA AMMANN, Dr. phil.,
Leiterin (ab 1.4.2015)
- PETRA BARTON, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MICHAEL EGLI, lic. phil.,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
- LARISSA ULLMANN, MA, wissenschaft-
liche Mitarbeiterin (ab 1.4.2015)

Kunsttechnologie

- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest.,
Abteilungsleiterin

Dienstleistungen

- MARKUS KÜFFNER, dipl. Rest.,
Konservator-Restaurator, Leiter
- CÉCILE KENNER, administrative
Mitarbeiterin

Konservierung und Restaurierung

- DANIELE GROS, Konservatorin-
Restauratorin
- STEFAN SCHREIER, dipl. Rest.,
Konservator-Restaurator
- MARGAUX GENTON, dipl. Rest.,
Assistenz-Konservatorin-Restauratorin
(bis 30.9.2015)
- STEFANIE ILLI, MA, Assistenz-
Konservatorin-Restauratorin
(ab 1.11.2015)

Naturwissenschaftliche Analytik

- ESTER FERREIRA, Ph. D., Leiterin
- NADIM SCHERRER, Dr. phil. nat., wissenschaftlicher Mitarbeiter
- KARIN WYSS, Chemielaborantin

Kunstdokumentation

- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil. / MAS, Abteilungsleiter

Bibliothek

- REGULA FISCHER, Diplombibliothekarin, Leiterin
- MARIO LÜSCHER, lic. phil., Fachreferent
- LAURA FEURER, Mitarbeiterin (bis 31.1.2016)
- ANNELIS SALZMANN, Mitarbeiterin
- MARINA SPÖRRI, Mitarbeiterin (bis 31.1.2015)
- LAURA STUDER, BA, Mitarbeiterin (ab 1.2.2015)
- LUKAS WALLIMANN, MA, Mitarbeiter

Inventarisierung und Bildarchiv

- SIMONETTA NOSEDA, lic. phil., Leiterin
- ALICE JAECKEL, Bildredaktorin MAZ, Mitarbeiterin
- LENA LEHMANN, BA, Mitarbeiterin (1.4.2015 bis 30.9.2015)
- IVANA MERCURI, BA, Praktikantin (1.1.2016 bis 30.6.2016)

Schweizerisches Kunstarchiv

- MICHAEL SCHMID, lic. phil., Leiter
- DEBORAH FAVRE, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin
- RAHEL BEYERLE, MA, Mitarbeiterin
- CLAUDIA BLANK, BA, Mitarbeiterin (bis 30.9.2015)
- SILJA MEYER, BA, Mitarbeiterin (1.2.2015 bis 30.4.2015; 1.10.2015 bis 31.12.2015)
- CARMEN REICHMUTH, BA, Praktikantin (1.7.2015 bis 31.12.2015), Mitarbeiterin (ab 1.1.2016)
- NICOLAS WIRTH, BA, Praktikant (1.1.2015 bis 30.6.2015)

Expertisen und Schätzungen

- BARBARA NÄGELI, lic. phil., Leiterin

Fotografie

- PHILIPP HITZ, Fotograf

Bild- und Videobearbeitung

- ANDREA REISNER, dipl. Mediengestalterin, Leiterin
- REGULA BLASS, Szenografin, Mitarbeiterin

Datenbanken

- MICHAEL EGLI, lic. phil., Leiter
- GUIDO LOMBARDINI, Wirtschaftsinformatiker, Mitarbeiter
- JOACHIM SIEBER, lic. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 28.2.2015)
- TUTTI STUTZER, dipl. Ing. FH Informatik, Mitarbeiterin
- LEO ZORC, BA, wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab 1.5.2015)

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- EDITH KREBS, lic. phil., Leiterin
- PATRICIA CAVADINI, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin
- KATHARINA DUNST, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin
- SHEILA JACOLET, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin
- ANGELICA TSCHACHTLI, MA, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- LENA LEHMANN, BA, Praktikantin (1.10.2014 bis 31.3.2015)
- FRANCINE SPEISER, BA, Praktikantin (1.4.2015 bis 30.9.2015)
- MEREDITH STADLER, BA, Praktikantin (1.10.2015 bis 30.6.2016)

Antenne romande

- SARAH BURKHALTER, Dr. phil., Abteilungsleiterin
- CAROLINE ANDERES, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin / Administration
- SHEILA JACOLET, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin
- AGLAJA KEMPF, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin
- ASCANIO CECCO, BA, Praktikant (1.2.2015 bis 31.7.2015)
- OLIVIER LAMON, BA, Praktikant (1.8.2015 bis 31.1.2016)
- STEFANO LIRONI, BA, Praktikant (1.8.2014 bis 31.1.2015)
- LARA NETZER, BA, Praktikantin (1.2.2015 bis 31.8.2015)
- EMILIE SCHMUTZ, BA, Praktikantin (1.8.2015 bis 31.1.2016)
- JEHANE ZOUYENE, BA, Praktikantin (1.8.2014 bis 31.1.2015)

Félix Vallotton Illustrateur. Catalogue raisonné online und gedruckte Monografie

- SARAH BURKHALTER, Dr. phil., Leiterin (ab 1.9.2015)
- KATIA POLETTI, lic. phil., Ko-Leiterin / wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab 1.9.2015, ex officio Fondation Félix Vallotton)
- NADINE FRANCI BINDER, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab 1.9.2015)

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana

- PATRICIA CAVADINI, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin

Projekte

Aktuelle Informationen zu den Projekten finden Sie auf www.sik-isea.ch

Œvrekataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen (Reihe)

Ferdinand Hodler (1853–1918). Catalogue raisonné der Gemälde. Print- und Online-Version (Band 23/3, 23/4)

Leitung: OSKAR BÄTSCHMANN,
PAUL MÜLLER

AutorInnen Band 3: OSKAR BÄTSCHMANN, PAUL MÜLLER, REGULA BOLLETER, MONIKA BRUNNER, SABINE HÜGLI-VASS, MILENA OEHY

AutorInnen Band 4: OSKAR BÄTSCHMANN, PAUL MÜLLER, REGULA BOLLETER, MONIKA BRUNNER, MILENA OEHY, N. N.

Bei SIK-ISEA wird seit 1998 der Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler erarbeitet. Band 1, *Die Landschaften*, erschien 2008 und Band 2, *Die Bildnisse*, im Jahr 2012. Ende 2015 wurden die Forschungsarbeiten für den Band 3, *Figurenbilder*, abgeschlossen. Die Publikation von Band 3 in zwei Teilbänden ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen. Den Abschluss des Hodler-Projekts bildet der Band 4, der die Biografie, Dokumente und ein chronologisches Bildinventar enthalten und zum hundertsten Todestag Hodlers am 19. Mai 2018 vorliegen wird. In Ergänzung zur gedruckten Ausgabe des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler bietet die Online-Version unter www.ferdinand-hodler.ch seit 2009 vielfältige Möglichkeiten der Recherche.

Niklaus Manuel (um 1484–1530). Monografie und Catalogue raisonné. Print- und Online-Version (Band 29)

Leitung: JUERG ALBRECHT (bis 31.1.2015),
KATHARINA AMMANN (ab 1.4.2015)

Partner: HANS CHRISTOPH VON TAVEL,
BURGERBIBLIOTHEK BERN

AutorInnen: MICHAEL EGLI, HANS-CHRISTOPH VON TAVEL, PETRA BARTON SIGRIST

Die Publikation basiert auf der Inventarisierung, wissenschaftlichen Erfassung und Bearbeitung der Zeichnungen, Risse, Holzschnitte, Tafel-, Tüchlein- und Wandmalereien von Niklaus Manuel. Ziel ist die Herausgabe eines Catalogue raisonné, der einschliesslich der Werke mit ungesicherter Autorschaft annähernd 350 Nummern umfasst; davon können rund 200 Objekte dem eigenhändigen Œuvre Manuels zugeordnet werden. Zu diesem Zweck werden Quellen und Archivbestände ausgewertet und Abklärungen von älteren Zuschreibungen

getroffen. In Ergänzung zum Katalog und zur detaillierten Biografie werden u. a. kennerschaftliche Fragestellungen sowie Probleme der künstlerischen Selbsteinschreibung und Aspekte der reformationszeitlichen Bilderfrage diskutiert. Der Werkkatalog erscheint anlässlich der vom Bernischen Historischen Museum organisierten Ausstellung zum Leben und Schaffen Niklaus Manuels 2016/2017.

Markus Raetz (*1941). Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen (Band 31)

Leitung: KATHARINA AMMANN, FRANZ MÜLLER
AutorInnen: KATHARINA AMMANN, FRANZ MÜLLER

Markus Raetz ist einer der renommiertesten Vertreter der Schweizer Gegenwartskunst und kann auf ein mehr als fünfzigjähriges unverwechselbares Schaffen zurückblicken. Ziel ist ein gedruckter Catalogue raisonné sämtlicher Plastiken, Objekte und Installationen von Markus Raetz mit ausführlichen wissenschaftlichen Apparaten. In den kunsthistorischen Analysen der Werkgruppen und der einzelnen Arbeiten werden die verwendeten Techniken, Arbeitsmethoden sowie ikonografische Aspekte erläutert und die Werke im Kontext sowohl von Raetz' Œuvre als auch der zeitgenössischen Kunst untersucht. Der geschätzte Umfang beläuft sich auf rund 300 Arbeiten mit Werkstatus. Zudem wird eine grosse Anzahl von gezeichneten und plastischen Studien, Entwürfen und Maquetten in die Untersuchung miteinbezogen. Eine Online-Version soll die gedruckte Ausgabe des Catalogue raisonné ergänzen.

Félix Vallotton illustrateur. Catalogue raisonné online und gedruckte Monografie (Band 30)

Leitung: SARAH BURKHALTER, KATIA POLETTI
(FONDATION FÉLIX VALLOTTON)

Partner: FONDATION FÉLIX VALLOTTON,
LAUSANNE

AutorInnen: KATIA POLETTI (FONDATION FÉLIX VALLOTTON / SNF), NADINE FRANCI BINDER (SNF)

Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, sämtliche Illustrationen von Félix Vallotton, die in den Jahren 1890–1900 in Periodika und Büchern erschienen sind, zu erfassen, zu dokumentieren und zu publizieren. Es handelt sich dabei um mehr als 1'000 Werke aus ungefähr 30 Zeitschriften und ebenso vielen Publikationen. Das Gesamtverzeichnis wird online und frei zugänglich auf der Website von SIK-ISEA veröffentlicht. Eine von der Fondation Félix Vallotton und SIK-ISEA gemeinsam herausgegebene wissenschaftlich-kritische Monografie wird anlässlich einer Ausstellung im Musée cantonal des beaux-arts de Lausanne erscheinen, die den Abschluss des international bedeutenden Forschungs- und Publikationsprojektes würdigt.

outlines (Reihe)

Kunst & Karriere.

Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs (Band 9)

Leitung: JUERG ALBRECHT, OSKAR BÄTSCHMANN, REGULA KRÄHENBÜHL, BEAT WYSS

AutorInnen: JUERG ALBRECHT, OSKAR BÄTSCHMANN, BETTINA GOCKEL, ALEXIS JOACHIMIDES, ALEXANDRE KOSTKA, REGULA KRÄHENBÜHL, DONALD KUSPIT, LAURENT LANGER, MATTHIAS OBERLI, JÖRG SCHELLER, MICHAEL SCHMID, PETER J. SCHNEEMANN, WOLFGANG ULLRICH, BERNADETTE WALTER, BEAT WYSS

SIK-ISEA veranstaltete am 27. und 28.5.2010 ein internationales Symposium zum Kunstbetrieb. Unter dem bewusst weit gefassten Titel «Kunst & Karriere» fokussierte die Tagung – kulturökonomisch nach den Bereichen Produktion, Distribution, Konsumtion und Tradition gliedert – auf die komplexen wirtschaftlichen, soziokulturellen und politischen Verflechtungen im Feld der Kunst in Vergangenheit und Gegenwart. Die 2015 veröffentlichte Publikation enthält ausgewählte Tagungsbeiträge.

Wissenschaft, Sentiment und Geschäftssinn.

Landschaft um 1800 (Band 10)

Leitung: ROGER FAYET, REGULA KRÄHENBÜHL

AutorInnen: OSKAR BÄTSCHMANN, ANDREA BELL, WERNER BUSCH, STEFFEN EGLE, CHRISTIAN FÉRAUD, ANKE FRÖHLICH, FRAUKE JOSENHANS, MARTIN KIRVES, CLAUDIA LEHNER-JOBST, MATTHIAS OBERLI, TOBIAS PFEIFER-HELKE, SASKIA PÜTZ, ANDREAS RÜFENACHT, BERNHARD VON WALDKIRCH, SABINE WEISHEIT-POSSÉL

SIK-ISEA veranstaltete am 14. und 15.6.2012 ein internationales Kolloquium zur Landschaftsdarstellung um 1800. Die Referate im Rahmen des Kolloquiums untersuchten neben kunsttheoretischen und technischen Faktoren auch ökonomische und soziokulturelle Aspekte. Besonderes Augenmerk galt Adrian Zingg (1734–1816) und seiner Werkstatt in Dresden. Die Publikation wird ausgewählte Tagungsbeiträge enthalten und im Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, erscheinen.

Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne (Band 11)

Leitung: ROGER FAYET, REGULA KRÄHENBÜHL

AutorInnen: WOLFGANG BRÜCKLE, TERESA ENDE, ROGER FAYET, ELISABETH FRITZ, BETTINA GOCKEL, WOLFGANG KEMP, ANTJE KRAUSE-WAHL, TABEA LURK, ANGELA MATYSSEK, BARBARA NÄGELI, REGINE PRANGE, ANIKA REINEKE, PHILIPPE SÉNÉCHAL, NICOLA J VAN DER MEULEN, REGINA WENNINGER, VOLKER WORTMANN

SIK-ISEA veranstaltete am 27. und 28.10.2011 ein internationales Kolloquium zur Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne. Die Referate untersuchten, welche Formen die Authentizitätskritik seit Beginn der Moderne angenommen hat und welche Legitimität die Rede von der Authentizität heute noch haben kann. Dabei wurde der Authentizitätsbegriff auf den künstlerischen Gegenstand, auf Urheber und Urheberinnen sowie auf die Rezeption in Kunstwissenschaft und Ästhetik, in den Medien, Kunstinstitutionen, Sammlungen, auf dem Markt oder im Museum bezogen. Die Publikation wird ausgewählte Tagungsbeiträge und eigens in Auftrag gegebene Aufsätze enthalten.

KUNSTmaterial (Reihe)

Tempera in easel painting around 1900 (Band 4)

Leitung: KAROLINE BELTINGER

Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN (HKB), FACHBEREICH KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG; DOERNER INSTITUT, München; STIFTUNG MORITZBURG – KUNSTMUSEUM DES LANDES SACHSEN-ANHALT, Halle; UNIVERSITÀ CA' FOSCARI, Venedig; UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI UDINE; FONDAZIONE MAIMERI, Mailand; POLITECNICO DI MILANO; ART ANALYSIS & RESEARCH, London

AutorInnen: SANDRO BARONI, URSULA BAUMER, CEDRIC BEIL, KAROLINE BELTINGER, PATRICK DIETEMANN, ESTER S. B. FERREIRA, JILLEEN NADOLNY, WIBKE NEUGEBAUER, ANDREA OBERMEIER, GIUSEPPINA PERUSINI, TERESA PERUSINI, ALBRECHT POHLMANN, EVA REINKOWSKI-HÄFNER, SIMONA RINALDI, MAITE ROSSI, STEPHAN SCHÄFER, NADIM SCHERRER, PAOLA TRAVAGLIO, VIOLAINE DE VILLEMEREUIL, KARIN WYSS, STEFAN ZUMBÜHL

Zur umfassenden Untersuchung der europaweiten Verwendung von Temperafarben im Staffeleibild um 1900 rief SIK-ISEA gemeinsam mit der Londoner

Institution Art Analysis & Research im Herbst 2010 eine international zusammengesetzte Gruppe von KunsttechnologInnen und KunsttechnologInnen, die sogenannte «Tempera group», ins Leben. Die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Forschungen werden in Zusammenarbeit mit dem renommierten Londoner Archetype Verlag publiziert.

Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Ferdinand Hodler (Teil 2) (Band 5)

Leitung: KAROLINE BELTINGER
Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN (HKB), NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR DES FACHBEREICHS KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG; KATJA FRIESE (BERN), ANITA HOESS (BERN)
AutorInnen: KAROLINE BELTINGER, ESTER S. B. FERREIRA, KATJA FRIESE, DANIELLE GROS, ANITA HOESS, KARIN WYSS

Nachdem 2007 mit Band 1 der Reihe KUNSTMANUAL bereits ein Teil der Ergebnisse der kunsttechnologischen Untersuchungen an rund 120 Gemälden von Ferdinand Hodler publiziert wurde, erfährt die Auswertung der Befunde nun ihre Fortsetzung. Gleichzeitig werden, in Zusammenarbeit mit den AutorInnen des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, Echtheitsfragen bearbeitet.

Weitere Publikationen

Almanach de l'Art Brut. Faksimile und kritische Ausgabe

Leitung: SARAH BURKHALTER, SARAH LOMBARDI (COLLECTION DE L'ART BRUT)
Partner: COLLECTION DE L'ART BRUT, Lausanne
AutorInnen: JEAN DUBUFFET; herausgegeben und kommentiert von SARAH LOMBARDI und BAPTISTE BRUN, in Zusammenarbeit mit VINCENT MONOD (COLLECTION DE L'ART BRUT); SARAH BURKHALTER

Die Collection de l'Art Brut, 1976 in Lausanne eröffnet, feiert 2016 ihr 40-jähriges Bestehen mit der Herausgabe des *Almanach de l'Art Brut*. Das Korpus, ab 1948 vom Maler Jean Dubuffet (1901–1985) zusammengetragen, umfasst zumeist unveröffentlichte Texte, die verschiedene Formen und spezifische Aspekte der Art Brut behandeln. Begleitet von einem kritischen Essay, Biografien der Kunstschaffenden und Abbildungen aus den von Jean Dubuffet gesammelten fotografischen Dokumenten, gewährt das Faksimile des *Almanach de l'Art Brut* Einblick in das Originalmanuskript von 230 Seiten, das nicht nur für die Collection, sondern auch für die Forschung im Bereich der Art Brut von grundlegender Bedeutung ist.

Léopold Robert. Correspondance d'artiste

Leitung: SARAH BURKHALTER, PASCAL GRIENER (UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL)
Partner: UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL, INSTITUT D'HISTOIRE DE L'ART ET DE MUSÉOLOGIE
Autoren: PASCAL GRIENER, LAURENT LANGER

Léopold Robert (1794–1835), Schüler von Jacques-Louis David, liess sich zuerst in Rom, dann in Venedig nieder. Aus der umfangreichen Korrespondenz mit seinen Sammlern, der Familie und den Freunden wurden die Briefe ausgewählt, die er mit dem Maler Maximilien de Meuron austauschte. Das Buch wird einen einführenden Aufsatz über die Rolle von Künstlerbriefen zur Zeit der Romantik sowie eine historisch-kritische und annotierte Ausgabe der Briefe umfassen.

Dokumentation

Übernahme des fotografischen Nachlasses der Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982)

Leitung: MATTHIAS OBERLI, SIMONETTA NOSEDA
Mitarbeiterin: ALICE JAECKEL

Der fotografische Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982) wird als Dauerleihgabe der Fotostiftung Schweiz in das Schweizerische Kunstarchiv integriert. Es handelt sich um ca. 20'000 Aufnahmen zum nationalen und internationalen Kunstbetrieb der 1940er bis 1970er Jahre. Mit dieser Übernahme kann das Institut die Sicherung des fotografischen Nachlasses, die Inventarisierung und Teildigitalisierung von ca. 500 ausgewählten Aufnahmen vornehmen und seine Bestände an Dokumentar fotografie zum Kunstbetrieb in der Schweiz von 1940 bis 1970 ausbauen.

Digitalisierung des analogen Fotoarchivs von SIK-ISEA

Leitung: MATTHIAS OBERLI
Mitarbeitende: REGULA BLASS, PHILIPP HITZ, ALICE JAECKEL, SIMONETTA NOSEDA, ANDREA REISNER, IVANA MERCURI

Das Fotoarchiv von SIK-ISEA mit Fotografien von weit über 100'000 Kunstwerken stellt die grösste systematische Fotosammlung zum Kunstschaffen der Schweiz vom Mittelalter bis zur Gegenwart dar. Aus konservatorischer Sicht sind die analogen Bestände des Fotoarchivs von SIK-ISEA durch material- und alterungsbedingte chemische Farbveränderungen akut bedroht. Um diesem Zerfall entgegenzuwirken, ist eine etappenweise Digitalisierung der gesamten analogen Bildbestände unumgänglich. Durch die zusätzliche Einbindung der Digitalisate in die bestehende Datenbank- und Webstruktur von SIK-ISEA werden zudem die Fotobestände der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit in Zukunft sehr viel besser zugänglich sein.

Integration des Datenbank-Bestandes Bewahren besonderer Kulturgüter der ZHdK

Leitung: MATTHIAS OBERLI
Partner: ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE (ZHdK), DR. KATRIN LUCHSINGER
Mitarbeiter: MICHAEL EGLI, LEO ZORC

Das an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) angesiedelte Projekt «Bewahren besonderer Kulturgüter» dokumentiert und veröffentlicht auszugsweise bisher wenig oder gar nicht bekannte Werke von PatientInnen aus den frühen psychiatrischen Anstalten in der Schweiz. Zu diesem Zweck wurde 2006–2008 und 2010–2013 eine Bestandaufnahme der Sammlungen erstellt, die zwischen 1850 und 1930 in psychiatrischen Kliniken angelegt wurden. Nach Abschluss des Projekts sollen die erfassten Text- und Bildinformationen von der ZHdK integral in die Datenbank von SIK-ISEA zur dauerhaften Bewahrung überführt werden.

Interview-Dokumentation

Leitung: MICHAEL SCHMID
Mitarbeitende: CLAUDIA BLANK, RAHEL BEYERLE

Renommierte, bereits über längere Zeit tätige Schweizer Kunstschafter sind durch Monografien und Ausstellungskataloge meist gut dokumentiert. Anders verhält es sich bei jungen Kunstschaftern, selbst wenn sie gefördert werden oder aufgrund ihrer regen Ausstellungstätigkeit als vielversprechende Nachwuchstalente gelten. Im Rahmen des seit 2007 bestehenden Projekts *Interview-Dokumentation* werden regelmässig Gespräche mit Kunstschaftern bzw. Produktionsgemeinschaften über ihre Biografie, ihr Werk und über den Kunstbetrieb geführt.

Beschaffung und Veröffentlichung von digitalem Bildmaterial zum druckgrafischen Œuvre von Johann Jakob Biedermann (1763–1830)

Leitung: CHRISTIAN FÉRAUD UND MATTHIAS OBERLI
In Zusammenarbeit mit dem bei SIK-ISEA assoziierten Doctoral Fellow Christian Féraud und seinem an der Universität Bern angesiedelten und von der Stiftung Graphica Helvetica geförderten Dissertationsprojekt *Johann Jakob Biedermann (1763–1830). Das druckgrafische Œuvre* legt SIK-ISEA eine möglichst repräsentative Fotosammlung zum druckgrafischen Werk des Winterthurer Künstlers Johann Jakob Biedermann an, um sie der Öffentlichkeit online zugänglich zu machen.

Das Registro dei quadri von Giovanni Giacometti (1868–1933): Online-Publikation und Faksimile

Leitung: MATTHIAS OBERLI
Mitarbeitende: ANDREA REISNER, PHILIPP HITZ, MICHAEL SCHMID, GUIDO LOMBARDINI

Zu den herausragenden Beständen des Schweizerischen Kunstarchivs gehört das *Registro dei quadri* von Giovanni Giacometti, in dem der Künstler die von ihm geschaffenen Werke mit einer Skizze und Angaben zu Werktitel, Massen, Ausstellungstationen, Verkaufspreisen und Namen der Käufer versah. Im Jahr 2012 wurden die vier Hefte hochauflösend fotografiert sowie für eine Touchscreen-Anwendung programmiert und metadatiert und im Jahr 2015 über das Internet kostenlos zugänglich gemacht. Das erste Skizzenheft aus den Jahren 1894–1909 mit einem Umfang von 68 Seiten, das aus Rücksicht auf seinen konservatorisch heiklen Zustand kaum mehr im Original gezeigt werden kann, wurde als Faksimile gedruckt.

Kunsttechnologie

Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, and their contemporaries (siehe Fellowship-Programm)

Leitung:	ESTER S. B. FERREIRA
Partner:	ETH ZÜRICH; PAUL SCHERRER INSTITUT (PSI), Villigen; EMPA DÜBENDORF; TECHNICAL UNIVERSITY EINDHOVEN; UNIVERSITY COLLEGE LONDON (UCL), DEPARTMENT OF ART HISTORY; TATE CONSERVATION SCIENCE AND PREVENTIVE CONSERVATION
Mitarbeitende:	ELEANOR CATO (Doctoral Fellow, externe Doktorandin in der Gruppe von Dr. RENATO ZENOBI, ETH Zürich), JAAP BOON (Associate Fellow, Amsterdam); KAROLINE BELTINGER, ROEL HENDRICKX (Post-doctoral Fellow); NADIM SCHERRER, KARIN WYSS

Der Fokus liegt bei der Erforschung sowohl der Reaktivität der beiden Pigmente Ultramarin und Kadmiumgelb aus der frühen industriellen Herstellung wie der Mobilität ihrer Reaktionsprodukte innerhalb von Farbschichten. Anhand von Materialproben werden von Schäden betroffene Farbschichten zunächst analytisch vollständig charakterisiert und anschliessend an den Infrarot-, MikroXAS- und TOMCAT-Strahllinien des Paul-Scherrer-Instituts (PSI) untersucht. Parallel dazu werden die Aufnahme und der (interne) Transport von Wasser in Gemälden auf textilen Bildträgern mit Hilfe von Neutronen-Tomografie, Magnetresonanz, DVS-Messungen (Dynamic Vapour Sorption) und sogenannten Cup Tests untersucht.

Kommunikation

Neue Online-Präsenz SIK-ISEA

Leitung:	SANDRA RUFF
Konzept:	SANDRA RUFF, ROGER FAYET, MATTHIAS OBERLI, ROGER FEHR
Partner:	CRAFFT KOMMUNIKATION AG (KATHRIN TREML, MARCO BECKER), ICONTEL (SIBYLLE RAMSEIER, KARTHICK SUNDARARAJAN)
Mitarbeitende:	ALAN MEIERHÖFER, PHILIPP HITZ, MICHAEL EGLI, GUIDO LOMBARDINI, ANDREA REISNER, REGULA BLASS, AGLAJA KEMPE, SYLVAIN BAUHOFFER, DANIELA IDRA, KATHERINE VANOVITCH

Mit dem Launch der neuen Online-Präsenz hat SIK-ISEA seine seit vierzehn Jahren bestehende Website grundlegend neu konzipiert und auf die Bedürfnisse seiner Zielgruppen ausgerichtet. SIK-ISEA zeigt seit Anfang Dezember 2015 auf www.sik-isea.ch klar strukturierte und frisch aufbereitete Inhalte, die grosszügig mit Bildmaterial visualisiert sind. Bestandteil des Auftritts sind das neu entwickelte Rechercheportal und eine SIKART Mobile-Version. Die viersprachige Online-Präsenz (deutsch, französisch, italienisch, englisch) wurde im Responsive Design konzipiert und kann somit auf allen gängigen Endgeräten genutzt werden.

Fellowship-Programm

2015 forschten folgende Personen bei SIK-ISEA:

Postdoctoral Fellow

- ROEL HENDRICKX, Dr.
Reactivity and material transport in paintings.
Subproject 2: Understanding water uptake, gradient formation and material transport in canvas paintings

Doctoral Fellows

- ELEANOR CATO, M. Sc.
Reactivity and material transport in paintings.
Subproject 1: Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, and their contemporaries (Dissertation)
- CHRISTIAN FÉRAUD, lic. phil.
Werkkatalog Johann Jakob Biedermann (1786–1830). Das druckgrafische Œuvre (Dissertation)

Publikationen

Neuerscheinungen 2015

KAROLINE BELTINGER (Hrsg.)
**Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei
 von Cuno Amiet 1883–1914**

(KUNSTmaterial, Band 3); Zürich: SIK-ISEA /
 Scheidegger & Spiess, 2015

Autorin: KAROLINE BELTINGER, unter Mitarbeit von
 ESTER S. B. FERREIRA und KARIN WYSS; 22 × 28 cm,
 144 Seiten, 234 meist farbige Abbildungen,
 5 Diagramme, 14 S. Tabellen, Kartonband;
 ISBN 978-3-85881-448-7, ISSN 1661-8815



OSKAR BÄTSCHMANN und REGULA KRÄHENBÜHL
 (Hrsg.)

**Kunst & Karriere. Ein Kaleidoskop des
 Kunstbetriebs**

(outlines, Band 9), Zürich: SIK-ISEA, 2015

AutorInnen: JUERG ALBRECHT, OSKAR BÄTSCHMANN,
 BETTINA GOCKEL, ALEXIS JOACHIMIDES, ALEXANDRE
 KOSTKA, REGULA KRÄHENBÜHL, DONALD KUSPIT,
 LAURENT LANGER, MATTHIAS OBERLI, JÖRG
 SCHELLER, MICHAEL SCHMID, PETER J. SCHNEEMANN,
 WOLFGANG ULLRICH, BERNADETTE WALTER,
 BEAT WYSS; 23 × 16 cm, 288 Seiten, 97 farbige
 und 17 s/w-Abbildungen, broschiert;
 ISBN 978-3-908196-77-8, ISSN 1660-8712



Giovanni Giacometti, **Registro dei quadri.
 Quaderno 1 (1894–1909)**, Faksimile

Einzelpublikation, Zürich: SIK-ISEA, 2015

Autor: MATTHIAS OBERLI; 27 × 20,5 cm, 70 Seiten,
 Faksimiledruck; ISBN 978-3-908196-84-6



SIK-ISEA 2014, **Jahresbericht**

FRANZ MÜLLER, «Der Werkkatalog der Gemälde von
 Cuno Amiet»; KAROLINE BELTINGER, «Kunst-
 technologische Forschungen zur Malerei von Cuno
 Amiet 1883–1914»; REGULA KRÄHENBÜHL,
 «Digitale Kunstgeschichte: SIK-ISEA und die
 Forschungscommunity beziehen Stellung»; SARAH
 BURKHALTER, «Paris, Herausforderung für die
 Künstler aus der Schweiz»; Zürich: SIK-ISEA, 2015;
 66 Seiten, 30 Abbildungen (deutsche und franzö-
 sische Ausgabe); ISSN 1663-4942 (deutsch),
 ISSN 1663-4969 (französisch)



Fachbereiche

Bibliothek

	2015	2014
Bücher und Nachschlagewerke	94'259	92'189
Zeitschriftenbände	14'271	13'964
Auktionskataloge	16'364	16'251
Andere Medien	1'255	1'199
Online-Datenbanken (Lizenzen)	11	11
Gesamtbestand Bibliothek		
SIK-ISEA (alle Medien)	126'160	123'614
Bibliothek Prof. E. Hüttinger / Schenkung A. Bühler	16'070	15'816
BibliotheksbesucherInnen*	1'875	1'239

* Ab April wurden während der Öffnungszeiten auch die internen Bibliotheksgäste statistisch erfasst (April bis Dezember 2015: 751 Personen)

SIK-ISEA durfte 2015 von Frau Monica Giedion-Risch eine weitere Schenkung aus der Bibliothek der Kunstkritikerin Carola Giedion-Welcker (1893 Köln bis 1979 Zürich) entgegennehmen. Aufgrund früherer Schenkungen befindet sich nun der annähernd komplette Bestand an kunsthistorischer Literatur dieser umfangreichen Privatbibliothek in der Bibliothek von SIK-ISEA, darunter zahlreiche bibliophile Raritäten und Quellenschriften der klassischen Moderne. Mit der grosszügigen Unterstützung der Sigfried Giedion-Stiftung wird der Gesamtbestand 2016 erschlossen und im Online-Katalog NEBIS erfasst.

Um Platzproblemen entgegenzuwirken und die Spezialisierung der Bestände voranzutreiben, hat die Bibliothek im Berichtsjahr ihren Zeitschriftenbestand revidiert und bereinigt. Ausgeschieden wurden in erster Linie fachfremde Titel, die auf retro.seals.ch in digitalisierter Form als recherchierbare Volltexte zur Verfügung stehen. Im Sinn einer weiteren Spezialisierung des Angebots der Bibliothek wurden zudem Altbestände ohne Bezug zum Kerngebiet Kunst und Kunstgeschichte ausgeschieden und in Teilen dem Studiengang Kulturanalysen der Universität Zürich übergeben.

Schweizerisches Kunstarchiv

	2015	2014
Dokumentationen von Kunstschaffenden und Institutionen	20'262	20'078
Schriftliche Nachlässe von Kunstschaffenden und Institutionen	316	310
Ausgewertete Zeitungen	16	16
Archivbenutzende (Beratung per E-Mail / Telefon, Betreuung im Archiv und bei Leihgaben)	556	611
Interview-Dokumentationen	20	16
Virtuelle Vitrinen	25	23

2015 gelangten schriftliche Teilnachlässe von Annemie Fontana, Hermann Gattiker, Bruno Giacometti, Carola Giedion-Welcker und Hugo Schuhmacher sowie Gästebücher der Galerie Gimpel & Hanover als Schenkungen ins Kunstarchiv. Den grosszügigen Donatorinnen und Donatoren sei an dieser Stelle gedankt. Bestände von Augusto Giacometti, Ferdinand Hodler, Walter Bodmer, Hugo Schuhmacher und Helene Roth wurden erschlossen, sämtliche Briefe von Giovanni und Alberto Giacometti wurden digitalisiert. Archivmitarbeitende führten im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Archivist's Choice* in die Sammlungspolitik, die Konservierungspraxis sowie in die Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Kunstarchivs ein. In *Archives on Stage* referierten Dr. Felix Hanselmann über die Kunstszene Zürich, Dr. Gioia Dal Molin und Dr. Patrizia Keller über Kunstförderung in der Schweiz und Prof. Dr. Doris Agotai über Interfaces und Strategien der Informationsvisualisierung in der Kunstwissenschaft. Sie alle hatten intensiv mit Dokumenten des Kunstarchivs gearbeitet und konnten in ihren Referaten Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse geben. In den *Virtuellen Vitrinen* wurden die Nachlässe von Maria Netter und Carlotta Stocker auf der Website von SIK-ISEA vorgestellt. Für verschiedene Ausstellungen wurden originale Dokumente als Leihgaben zur Verfügung gestellt, siehe Blickpunkt «SIK-ISEA als Leihgeber von Originalen». In Ausstellungskatalogen sowie kunst- und kulturwissenschaftlichen Publikationen kamen überdies Dokumente aus dem Kunstarchiv zu ihrer erstmaligen Veröffentlichung (Max Hunziker, Carl Montag und Alberto Giacometti). Der Leiter des Kunstarchivs referierte unter anderem am Studientag des Kunstmuseums Winterthur zum schriftlichen Nachlass Otto Meyer-Amdens, im Schloss Hallwyl zu Peter Friedlis Porträtfotografien von Kunstschaffenden und in einem Lehrauftrag der Universität Zürich zur kunstwissenschaftlichen Archivpraxis. Ausserdem wurden in der dritten Staffel des Projekts

Interview-Dokumentation Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Deutschschweiz geführt: Mitarbeitende des Kunstarchivs sprachen mit Beni Bischof, Karin Lehmann, !MediengruppeBitnik, Giacomo Santiago Rogado und Ana Roldán über die Themen Biografie, Werk, Kunstbetrieb und Archivierung.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

	2015	2014
Kunstschaffende	16'636	16'525
Biografische Artikel	1'667	1'651
Literatur	97'914	96'757
Ausstellungen	77'484	74'823
Werkabbildungen	16'961	16'418
Auszeichnungen	14'652	14'300

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz (www.sikart.ch) hat sich in den knapp zehn Jahren seines Bestehens zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für Kunstinteressierte entwickelt. Aktuell verzeichnet SIKART rund 30'000 unique visitors pro Monat; damit haben sich die Zugriffszahlen in den letzten fünf Jahren verdreifacht.

Ende 2015 standen 1'667 Lexikonartikel (16 mehr als im Jahr 2014) sowie 16'961 Abbildungen (543 mehr als im Jahr 2014) zur Recherche zur Verfügung. Auch die Anzahl der verzeichneten Kunstschaffenden ist um 111 auf total 16'636 angewachsen.

Eine wichtige Aufgabe der Redaktion bestand in der Aktualisierung der bestehenden Lexikonartikel (total 112), verbunden mit der Aufschaltung neuer Abbildungen. Des Weiteren wurden erneut Artikel übersetzt, vorwiegend ins Englische; aktuell werden auf SIKART 50 Artikel zweisprachig angeboten. Im August haben SIKART und die Online-Ausgabe des Historischen Lexikons der Schweiz einen Webservice etabliert, der eine regelmässig aktualisierte Direktverlinkung auf relevante Personeneinträge in beiden Online-Lexika ermöglicht. Auch für eine Auswahl aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses steht ein Webservice mit SIKART-Daten zur Verfügung.

Die Lancierung einer Mobile-Version von SIKART Anfang Dezember 2015 stellt einen weiteren Meilenstein dar. Der Zugriff auf www.sikart.ch/mobile mit Smartphone oder Tablet erlaubt eine Schnellsuche nach Kunstschaffenden und bietet optimierte, vergrösserbare Bildwiedergaben und die Möglichkeit, Inhalte von SIKART über Social Media oder E-Mail an andere Interessierte weiterzuleiten.

SIK-ISEA-Datenbank

	2015	2014
Kunstschaffende	29'783	28'855
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	264'225	255'960
Ausstellungen	50'660	48'078
Kunstwerke	97'605	93'958
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	13'064	12'568
Digitalisierte Dokumente	53'858	48'969

Parallel zu den Arbeiten an der neuen Benutzeroberfläche der internen Datenbank erfolgte 2015 eine Neumodellierung der bestehenden relationalen Datenbank. Die neu strukturierte Datenbank und das ergonomisch verbesserte Frontend sollen den Mitarbeitenden von SIK-ISEA ab 2018 zur Verfügung stehen. Für laufende Projekte (Ferdinand Hodler, Niklaus Manuel) sowie für neu lancierte Vorhaben (Markus Raetz, Félix Vallotton) wurde die informationstechnologische Infrastruktur weiter ausgebaut. In mehreren Kooperationsprojekten wurden Normdaten des Instituts für Hochschulen und Museen zur Nutzung bereitgestellt. Durch eine Kooperation mit der Digitalen Diathek (Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich und Institut gta der ETH Zürich) konnte der Bestand an Normdaten wesentlich erweitert werden.

Inventarisierung und Bildarchiv

	2015	2014
Inventarisierte Werke (inkl. Dokumente)	3'822	2'306

Inventarisierung und Fotoarchiv verzeichneten im Berichtsjahr in Zusammenhang mit der Erarbeitung der Werkkataloge zu Cuno Amiet, Ferdinand Hodler, Niklaus Manuel und Johann Jakob Biedermann einen bedeutenden Zuwachs. Eine Zunahme der Archivbestände generierte auch die Inventarisierung von Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen Schweizer Kunstschaffender aus der Sammlung Werner Coninx.

Der fotografische Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982) wurde inventarisiert, anschliessend erfolgte eine Auswahl für Digitalisierungen.

Die Dienste des Fotoarchivs wurden intensiv in Anspruch genommen u. a. aufgrund von Ausstellungen zu Aloïse Corbaz (Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut, LaM), Maria Netter (Museum Tinguely, Basel), Giovanni Segantini (MAG Museo Alto Garda, Riva del Garda) und über die Sammlung Christoph Blocher (Museum Oskar Reinhart, Winterthur). Das Fotoarchiv hat die Fondation Pierre Arnaud, Lens, in Zusammenhang mit der Ausstellung «Collection Pierre Arnaud. Une

passion suisse» und die Pinacoteca Züst, Rancate, in Zusammenhang mit der Ausstellung «Das Lesen im Bild» mit diversen Recherchen unterstützt. Auch für Filme über Cuno Amiet und Giovanni Segantini und für eine Oper über Aloïse Corbaz lieferte das Fotoarchiv zahlreiche digitale Aufnahmen. Zudem hat die Digitalisierung der Ekatchrome des Fotoarchivs durch die Firma Samedia Production in Chur begonnen. 2015 etablierte SIK-ISEA schliesslich auch die Zusammenarbeit mit der Zürcher Bildagentur Keystone AG, die künftig ausgewähltes Fotomaterial aus unserem Fotoarchiv weltweit verbreitet.

Fotografie, Bild- und Videobearbeitung

	2015	2014
Fotografierte Kunstwerke (interne Aufträge)	770	602
Fotografierte Kunstwerke (externe Aufträge)	1'815	623
Bearbeitetes Bildmaterial	2'787	2'881

Neben den Aufnahmen für die Inventarisierung, die Expertisen und die Kunsttechnologie führte der Fotograf von SIK-ISEA mehrere Fotokampagnen für die Werkkataloge zu Ferdinand Hodler und Niklaus Manuel durch. Hinzu kamen verschiedene externe Aufträge von institutionellen Kunden wie u. a. dem Kunstmuseum Bern, dem Kunstmuseum Winterthur, dem Museum Oskar Reinhart sowie der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte. Externe Auftraggeber waren u. a. die Galerie Eva Presenhuber, private Sammlerinnen und Sammler sowie Kunstschafter. Insgesamt entstanden so im Berichtsjahr 2'585 Fotografien von Kunstwerken aus allen Gattungen der Kunst. Diverse Reportagen dokumentieren die internen und externen Veranstaltungen von SIK-ISEA im Berichtsjahr, zugleich wurde neues Bildmaterial für den Jahresbericht und die Website angefertigt (u. a. 49 Mitarbeiterporträts). Die Bild- und Videobearbeitung bearbeitete 2015 insgesamt 2'787 Bilder und besorgte deren Einbindung in die SIK-ISEA-Datenbank, darunter auch rund 500 Kleinbildaufnahmen aus dem fotografischen Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982). Neben der Bildbearbeitung für die Werkkataloge Niklaus Manuel und Ferdinand Hodler oder für SIKART und die neue Website von SIK-ISEA wurden diverse institutionelle und private Kunden aus dem In- und Ausland mit Bildmaterial beliefert.

Expertisen und Schätzungen

	2015	2014
Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen)	76	66
Schätzungen	21	38

Gegenüber dem Vorjahr hat die Nachfrage nach Archivauszügen etwas zugenommen. Unvermindert hoch blieb vonseiten des Kunsthandels, wie auch von Privatbesitzerinnen und -besitzern, die Nachfrage nach Echtheitsabklärungen zu den Werken von Ferdinand Hodler und Cuno Amiet, da zum einen für die Gemälde von Hodler am Institut ein Werkkatalog in Arbeit ist, und zum andern im Falle von Amiets Gemälden bis 1919 im Frühling 2015 ein zweibändiger Werkkatalog abgeschlossen wurde (sowie eine Online-Version für die Gemälde bis 1961). Abgesehen davon führte SIK-ISEA im Berichtsjahr Autorschaftsabklärungen durch, vor allem zu Werken von Albert Anker, Giovanni Giacometti, Robert Zünd, Frank Buchser, Alexandre Calame, François Diday und weiteren Schweizer Kunstschaftern. Die Nachfrage nach Schätzungen hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Dafür konnte der Fachbereich einige kleinere und grössere Beratungen und Sammlungevaluationen durchführen. Unvermindert gross blieb die Nachfrage bezüglich Auskünften aller Art per E-Mail und Telefon aus dem In- und Ausland.

Konservierung / Restaurierung, Analysen

	2015	2014
Konservierungen, Restaurierungen	86	60
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Ein- ordnung, Werkgenese, Erhaltungs- zustand)	48	54

Die oben bezifferten Dienstleistungsarbeiten wurden zu genau gleichen Teilen von Privaten und von öffentlichen Sammlungen, Firmen, Stiftungen und Auktionshäusern in Auftrag gegeben. Besonders interessant war die umfassende Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Globenpaars aus dem 16. Jahrhundert aus der Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne sowie die Bestimmung der Legierungen einer grossen Gruppe prähistorischer Steppenbronzen.

Einige Dienstleistungen sind als Sonderfälle zu bezeichnen und wurden daher oben nicht mitgerechnet: Dazu gehören beispielsweise die für eine private Auftraggeberin besorgte Inventarisierung, Zustandskontrolle und fachgerechte Einlagerung eines Konvoluts von 63 Malpaletten französischer Künstler des 19. Jahrhunderts, darunter Jean-Baptiste-Camille Corot, Jean-François Millet und Théodore Géricault. Es wurden auch sogenannte Handling-Kurse durchgeführt: für Mitarbeitende der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur, und für Studierende der Universität Zürich. Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit des Fachbereichs Konservierung / Restaurierung, Analysen (siehe Projekte, Publikationen) wurden an drei internationalen Fachtagungen in Catania, Dresden und Illinois / USA vier Vorträge zu diversen kunsttechnologie- und konservierungsrelevanten Themen präsentiert. Zudem wurden an der ETH Zürich eine Lehrveranstaltung bestritten und an der Hochschule der Künste Bern eine Bachelor- und eine Masterarbeit betreut.

Veranstaltungen

Veranstaltungen von SIK-ISEA, 2015

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (24.2.–24.11.2015)

Felix Hanselmann vom Seminar für Soziologie der Hochschule St. Gallen hielt am 24. Februar einen Vortrag zum Thema «Das Leben der Künstler. Existenzbedingungen und Selbstverhältnis bildender Künstler der Kunstszene Zürich». Am 14. April fand unter der Leitung von Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, eine Führung durch das Schweizerische Kunstarchiv statt. Über die Schweizer Kunstförderung seit 1950 referierten am 30. Juni Gioia Dal Molin von der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich und Patrizia Keller vom Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich. Doris Agotai vom Institut für 4D-Technologien der Fachhochschule Nordwestschweiz sprach am 24. November über Strategien der Informationsvisualisierung mit Dokumenten des Schweizerischen Kunstarchivs.

Cuno Amiet: Präsentation von drei Neuerscheinungen (4.3.2015)

SIK-ISEA präsentierte am 4. März 2015 drei Neuerscheinungen: den Catalogue raisonné «Cuno Amiet. Die Gemälde 1883–1919», das elektronische Werkverzeichnis «Cuno Amiet. Die Gemälde 1883–1961» sowie die Publikation «Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Cuno Amiet 1883–1914».

Cloud Collections. Wissenschaftliche, technische und juristische Aspekte der digitalen Kunst: Internationale Tagung (12./13.3.2015)

Im digitalen Zeitalter führen Kunstwerke und ihre Reproduktionen ein virtuelles Leben. Museen präsentieren ihre Sammlungen im Netz, Besucher teilen ihre Ansichten in sozialen Medien mit und Kunstinteressierte stöbern im Internet nach Bildern. Kunstschaaffenden, Ausstellungsmachern und Sammlern dient das Internet schon seit Langem als Plattform für den Austausch, während Forschung und Lehre auf digitalisierte Kunstwerke zurückgreifen. Kunst im Internet zu verbreiten bedeutet auch, sich juristischen, methodologischen und technischen Fragen zu stellen. Diskutiert wurde an der Tagung über den Schutz des geistigen Eigentums, die Verantwortung gegenüber dem Urheber, das Verhältnis von Original und digitaler Kopie, die Vermarktung von online zugänglichen Datenbanken. Organisiert wurde die Veranstaltung von SIK-ISEA, dem Centre du droit de l'art (CDA) der Universität Genf, dem Musée d'ethnographie in Genf (MEG), ICOM Schweiz und dem Verband der Museen der Schweiz (VMS).

Kunst und Emotion. Zur Ästhetik der Gefühle: Interdisziplinäres Symposium (5./6.11.2015)

Unter dem Primat einer analytisch distanzierten Rezeptionshaltung waren Strategien zur Erzeugung von Emotionalität lange Zeit verpönt. Sie galten entweder als Machttechniken, die den Betrachter vereinnahmen, oder als Merkmale einer rührseligen Billigkultur. Selbst im Kontext postmoderner Ästhetik hatten Formen unmittelbar affektiver Ansprache gegenüber der favorisierten ironischen Distanz einen schweren Stand. Seit einigen Jahren ist jedoch ein gesteigertes Interesse an affektiven Wirkungsweisen festzustellen. Ergebnisse aktueller Forschungsinitiativen mit einbeziehend, wurden am Symposium Phänomene einer Ästhetik der Emotionalität – hauptsächlich von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart – in interdisziplinärer Perspektive untersucht und zur Diskussion gestellt.

Veranstaltungen mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2015

Internationale Kunstmesse *artgenève*: Ausstellung und Gespräch (29.1.–1.2.2015)

SIK-ISEA war zum ersten Mal an der internationalen Kunstmesse *artgenève* vertreten. Auf Einladung der Antenne romande von SIK-ISEA stellte der Künstler Luc Mattenberger seinen Film *Pinto Canyon* von 2014 aus, den er in Marfa (Texas) gedreht hatte, sowie eine Auswahl von Dokumenten aus dem bei SIK-ISEA deponierten Bestand zu Olivier Mosset. Zudem konnte eine Auswahl der von SIK-ISEA veröffentlichten Publikationen konsultiert und erworben werden.

Studientag Otto Meyer-Amden: Das Frühwerk 1903–1914 (20.3.2015)

Als Kooperation von SIK-ISEA und dem Kunstmuseum Winterthur fand im Rahmen der Ausstellung zu Otto Meyer-Amdens Frühwerk im Kunstmuseum Winterthur ein Studientag statt. Thematisiert wurden dabei Fragen der Werkchronologie, die Deutung des *Gärtnerbildes* vor dem Hintergrund der ausgestellten Studien und Vorarbeiten sowie die inneren Zusammenhänge zwischen den sehr verschiedenen Werkgruppen. Die Veranstaltung wurde am Vormittag im Kunstmuseum Winterthur und am Nachmittag bei SIK-ISEA durchgeführt.

europa-art.net: Jahrestreffen (29.5.2015)

Das Jahrestreffen 2015 des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand im Institut für moderne Kunst in Nürnberg statt. Seit 2010 leitet SIK-ISEA dieses wichtige europäische Vernetzungsprojekt. Weitere Partner von europa-art.net sind: basis wien; Kunstbulletin, Zürich; documenta Archiv, Kassel; Nationalmuseum für zeitgenössische Kunst, Bukarest; Institut für moderne Kunst, Nürnberg; Moderna Galerija, Ljubljana; Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK), Köln; Zentrum für Künstlerpublikationen, Bremen.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Generalversammlung (23.6.2015)

Die statutarische Generalversammlung wurde bei SIK-ISEA in Zürich durchgeführt. Den anschließenden Vortrag zum Thema «Eines schönen Tages werden sie alle vom illegalen EL verlacht werden» – Lissitzky in der Schweiz, 1924/25» hielt Mario Lüscher, Fachreferent der Bibliothek von SIK-ISEA.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Jahresanlass (9.12.2015)

Den Festvortrag zum Thema «Die Beschussung der Kathedrale von Reims» hielt Prof. Dr. Thomas W. Gachtgen, Direktor des Getty Research Institute in Los Angeles.

Tagungen und Vorträge 2016

Mehr Informationen finden Sie unter www.sik-isea.ch

Reconstructing «Dadaglobe» und Lagune (4.2.2016)

Am 4. Februar initiierte SIK-ISEA die Hundertjahrfeier der Dada-Bewegung. In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich lud es die beiden Kuratorinnen der Ausstellung «Dadaglobe Reconstructed», Dr. Adrian Sudhalter und Cathérine Hug (Kunsthaus Zürich), ein, Tristan Tzaras bis heute unveröffentlichte Sammlung dadaistischer Zeugnisse vorzustellen. Anschliessend wurde das Untergeschoss der Villa Bleuler zur Bühne für die Premiere der Performance «Lagune» von Denis Savary, einer Produktion der Fluxum Foundation, Genf.

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (9.2.–7.6.2016)

Am 9. Februar sprachen Deborah Favre, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kunstarchivs, und Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs. Angela Schiffhauer vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters der Universität Freiburg referierte am 12. April zum Thema «Vom Maler zum Glasmaler. Max Hunziker und die Wiederbelebung der Schweizer Wappenscheibekunst im 20. Jahrhundert». Am 7. Juni präsentieren Deborah Favre und Michael Schmid die Skizzenbücher und Farbstudien von Augusto Giacometti.

10 Jahre SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz (29.2.2016)

Am 29. Februar feierte SIK-ISEA den zehnten Jahrestag der offiziellen Aufschaltung von www.sikart.ch. Das täglich aktualisierte und von einer wissenschaftlichen Redaktion in Zürich, Lausanne und im Tessin betreute Online-Lexikon SIKART hat sich in den vergangenen zehn Jahren als unverzichtbares Nachschlagewerk zum historischen und zeitgenössischen Kunstschaffen der Schweiz etabliert. SIKART bietet als kostenloser Service public fundierte Informationen zu mehr als 16'000 Kunstschaffenden, 17'000 Werkabbildungen, über 75'000 Ausstellungs- und fast 100'000 Literatur-einträge sowie über 1'650 ausführliche, von Fachautoren verfasste Artikel zu Schweizer Künstlerinnen und Künstlern aller Epochen und Gattungen.

Villa Bleuler Gespräche (8.3./5.4./10.5.2016)

Die *Villa Bleuler Gespräche* nehmen ein breites Spektrum des zeitgenössischen Schweizer Kunstschaffens in den Blick. Fachleute befragen Schweizer Künstlerinnen und Künstler zu ihrer Vorgehens- und Denkweise. Anhand konkreter Werkbeispiele werden die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Kunstgeschichte der Gegenwart thematisiert. Ausgangspunkt für diese Veranstaltungsreihe bildet die Grundlagenarbeit des SIKART Lexikons und des Schweizerischen Kunstarchivs, organisiert wird sie in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin.

Die Gespräche finden jeweils von 18.00–19.30 Uhr statt, mit anschliessendem Aperitif.

Weitere Gespräche sind geplant.

– 8. März 2016

Eugénie Rebetez und Pipilotti Rist

Eugénie Rebetez und Pipilotti Rist wurden zu Zusammenhängen und Unterschieden von Videokunst und Performance befragt von Daniel Baumann (Kunsthalle Zürich / Autor Kunstbulletin) und Katharina Ammann (SIK-ISEA), Begrüssung Roger Fayet (SIK-ISEA)

– 5. April 2016

Christian Ratti und Katharina Anna Wieser

Christian Ratti und Katharina Anna Wieser wurden zu formgebenden und formsprengenden Installationen befragt von Pablo Müller (Hochschule Luzern / Autor Kunstbulletin) und Katharina Dunst (SIK-ISEA), Begrüssung Katharina Ammann (SIK-ISEA)

– 10. Mai 2016

Patrick Hari und Sandra Senn

Patrick Hari und Sandra Senn wurden zum Wirklichkeitsbezug von Kunst befragt von Daniel Morgenthaler (Helmhaus Zürich / Autor Kunstbulletin) und Monika Schäfer (SIK-ISEA), Begrüssung Claudia Jolles (Kunstbulletin)

Swiss Pop Art: Internationale Tagung (8./9.4.2016)

Die Pop Art stellt eine der wichtigsten Strömungen der Nachkriegskunst dar. Laut, bunt und energiegeladen prägte sie die 1960er Jahre. Weltweit etablierten sich Pop-Art-Formen, so auch in der Schweiz. Wie manifestierte sich die Pop Art hier? Wer waren die Protagonistinnen und Protagonisten? Wie prägend war das internationale Kunstgeschehen und welchen Einfluss hatten Musik, Design oder die Medien? Das zweitägige Symposium eröffnete die Debatte im Vorfeld der ersten umfassenden Ausstellung zu Pop Art in der Schweiz, die 2017 im Aargauer Kunsthaus präsentiert wird. Die Vorträge des ersten Tages stellten aktuelle Forschungsansätze und internationale Ausstellungsprojekte vor, während am zweiten Tag Expertinnen und Experten aus Kunst, Design und Architektur sowie Kunstschaffende der Frage nachspürten, was die Schweizer Pop Art charakterisiert. Die Tagung wurde gemeinsam vom Aargauer Kunsthaus und SIK-ISEA organisiert.

Dritter Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte (23.–25.6.2016)

Am Dritten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte, der von der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS) in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel durchgeführt wird, leitet SIK-ISEA die beiden Panels «In vivo. Praktiken und Präsentationsformen der Performance in der Schweiz» und «Objekte erklären: Kulturen des Kuratierens und des Konservierens».

Manifesta 11, Parallel Event «Cash and the Canon – During, After and Beyond Artistic Production» (29.6./6.7./8.7.2016)

Wie verhalten sich im Kunstsystem Geld und Wert zueinander? An drei Abenden unterhalten sich Künstler, Kuratoren, Galeristen, Archivare und Kunstwissenschaftler über das Verhältnis von Produktion und Wertschöpfung. Die Kunstgeschichte der Gegenwart charakterisiert sich über die Paradoxie, Kunst bereits im Moment ihres Entstehens oder zumindest bei ihrer erstmaligen Präsentation zu behandeln. Zur Debatte steht einerseits, dass die Arbeit des Dokumentierens, Archivierens, Auswertens und Publizierens zwar viel Geld kostet, aber meist woanders der monetäre Gewinn daraus gezogen wird. Thematisiert werden soll andererseits, dass Kunstschaffende ihrer Kanonisierung Vorschub leisten können, indem sie Mittel nicht nur in die künstlerische Produktion, sondern gezielt in deren Vermittlung durch Websites, Kataloge etc. investieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, wann die Wertbildung eines Werks einsetzt – während der Produktion, direkt danach, in zwanzig oder hundert Jahren – und wer dafür verantwortlich ist.

Kunst und Psychiatrie: Interdisziplinäre Tagung (31.10./1.11.2016)

Kreative Schöpfungen von psychisch Erkrankten finden seit langer Zeit Interesse sowohl bei Kunstschaffenden als auch aufseiten der Kunstgeschichte und der Psychiatrie. So etablierten sich im Lauf des 20. Jahrhunderts spezialisierte Sammlungen wie diejenige des Heidelberger Psychiaters und Kunsthistorikers Hans Prinzhorn (1886–1933) oder die von Jean Dubuffet initiierte Collection de l'Art Brut, die 1975 – im Gründungsjahr der Adolf Wölfli-Stiftung am Kunstmuseum Bern – als Schenkung nach Lausanne gelangte und 1976 für das Publikum geöffnet wurde. Jüngst haben verschiedene Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekte der Beschäftigung mit dem Schaffen von Psychiatriepatienten neue Impulse verliehen. Mit der geplanten Tagung sollen die Ergebnisse der jüngsten Forschungsinitiativen zur Diskussion gestellt und zugleich grundlegende Fragen aufgeworfen werden.

Almanach de l'Art Brut: Präsentation einer Neuerscheinung (3.11.2016)

Die Collection de l'Art Brut und SIK-ISEA publizieren gemeinsam den *Almanach de l'Art Brut*. Das Korpus, ab 1948 von Jean Dubuffet zusammengetragen, umfasst bisher zumeist unveröffentlichte Texte. Begleitet von einem kritischen Essay, gewährt das Faksimile des *Almanach de l'Art Brut* Einblick in das Originalmanuskript, das für die Forschung im Bereich der Art Brut von grundlegender Bedeutung ist. Erscheinen wird es beim Verlag

5 Continents; präsentiert wird die Neuerscheinung am 3. November 2016 in der Ferme de Dorigny auf dem Campus der Universität Lausanne.

Führungen durch SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2015	2014	2013
Führungen gesamt	28	21	19
Bildungsinstitutionen	10	9	7
PartnerInnen, GönnerInnen, SponsorInnen	6	9	6
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	12	3	6

SIK-ISEA konnte im Rahmen der Führungen 2015 deutlich mehr Interessierte mit den Aktivitäten des Instituts vertraut machen als in den Jahren davor. Neben Firmen, Vereinen und Privatpersonen nutzen auch verschiedene Universitäten und Fachhochschulen das Angebot, einen Einblick in die Tätigkeiten von SIK-ISEA und im Besonderen in die Recherchemöglichkeiten der Bibliothek, des Archivs und der Online-Angebote zu erhalten. Gerne stellen wir auch für Sie und Ihre Gäste eine Führung nach Ihren Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: fuehrungen@sik-isea.ch.

Jahresrechnung der Stiftung

Bilanz

Aktiven	Anhang	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014
Flüssige Mittel		437'518	146'280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		130'781	54'203
Andere kurzfristige Forderungen		31'212	14'964
Angefangene Arbeiten		40'174	110'000
Aktiviert Projektkosten		6'979'405	8'168'508
Aktive Rechnungsabgrenzungen		116'048	98'188
Umlaufvermögen		7'735'137	8'592'143
Bibliothek, Dokumentation		500'000	500'000
Kunstwerke		11'000	11'000
Mobiliar, Büromaschinen		182'089	239'694
Informatik, Apparate, technische Einrichtung		28'934	78'586
Mobile Sachanlagen		722'023	829'280
Villa Bleuler und Kutscherhaus		18'820'001	18'885'001
Einbauten Villa Bleuler		736'431	751'431
Liegenschaft Rederer-Haus		990'500	1'001'500
Immobilien Sachanlagen		20'546'932	20'637'932
Anlagevermögen		21'268'955	21'467'212
Total Aktiven		29'004'092	30'059'355
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		61'771	237'140
Bankverbindlichkeiten		393'854	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1	184'806	192'140
Vorauszahlungen Projekte		7'830'972	9'085'480
Passive Rechnungsabgrenzungen		21'359	36'750
Kurzfristiges Fremdkapital		8'492'762	9'551'510
Fremdkapital Villa Bleuler			
Rückstellung Unterhalt		1'115'000	1'062'700
Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich	2	1'670'962	1'886'482
Hypothekendarlehen		500'000	500'000
Übriges Fremdkapital			
Rückstellungen	3	534'622	586'143
Langfristiges Fremdkapital		3'820'583	4'035'324
Stiftungskapital		20'000	20'000
Freies Kapital	2	15'703'246	15'487'726
Schenkung Rederer-Haus		900'000	900'000
Vortrag vom Vorjahr		64'795	60'770
Jahresgewinn/(-verlust)		2'706	4'025
Freies Kapital		16'690'746	16'472'521
Total Passiven		29'004'092	30'059'355

Erfolgsrechnung

	Anhang	CHF 2015	CHF 2014
Beiträge und Spenden			
Beitrag Verein		210'000	200'000
Spenden		0	9'000
Subventionen			
Bund		2'819'900	2'875'000
Kanton Zürich		1'150'000	1'150'000
Stadt Zürich		230'927	230'927
Übrige Kantone, Städte und Gemeinden		16'800	20'600
Erlös aus Arbeiten		2'222'260	2'598'778
Übriger Ertrag		315'744	30'651
Betriebsertrag		6'965'631	7'114'956
Material- und Dienstleistungsaufwand			
Material und Hilfsmittel		179'501	173'998
Honorare und Arbeitsleistungen Dritter		580'817	854'654
Reisekosten/Transportkosten		46'286	50'415
Personalaufwand			
Gehälter und Löhne		4'360'381	4'425'431
Sozialleistungen, übriger Personalaufwand		900'294	869'878
Übriger Betriebsaufwand			
Raumaufwand		138'260	148'760
Unterhalt, Reparaturen		90'705	112'401
Versicherungen		58'955	50'502
Energieaufwand, Reinigung		95'618	87'031
Büro- und Verwaltungskosten		125'746	128'697
Werbung und Spesen		79'759	72'348
Abschreibungen		118'147	119'876
Sonstiger Betriebsaufwand		63'878	85'484
Betriebsaufwand		6'838'346	7'179'473
Betriebserfolg vor Zinsen und Liegenschaften		127'285	-64'518
Finanzertrag			
Finanzertrag		34	189
Finanzaufwand			
Finanzaufwand		-2'145	-1'174
Liegenschaftsrechnung Villa Bleuler	4	-206'183	-211'211
Liegenschaftsrechnung Rederer-Haus	4	20'194	11'274
Ausserordentlicher Erfolg	5	63'521	269'465
Jahresgewinn/(-verlust)		2'706	4'025

Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Firma oder Name: Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Rechtsform: Stiftung

Sitz: Zürich

Grundsätze

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Darstellung des Abschlusses 2015 wurde den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst, das seit dem 1.1.2015 anwendbar ist. Die vorliegende Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Personenrecht des Zivilgesetzbuches (Zweiter Abschnitt: Die Vereine, Art. 69a und 69b; Dritter Abschnitt: Die Stiftungen, Art. 83a–83c und Art. 87) und dem 32. Titel des Obligationenrechts, «Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung» (Art. 957–962a).

Bewertungsgrundsätze

Umsatzrealisation aus Projektarbeiten

Grundsätzlich besteht die Zielsetzung, dass Projekte bis zum Projektende vollständig aus externen Mitteln finanziert werden. Laufende Geldeingänge werden als Vorauszahlungen ausgewiesen. Laufende Projektkosten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über die Position «aktivierte Projektkosten» bilanziert. Jährlich erfolgt eine Beurteilung der Projekte auf Werthaltigkeit. Voraussichtliche Projektverluste werden dabei in der laufenden Jahresrechnung zurückgestellt. Ein Projektgewinn wird erst nach Abschluss des Projektes in der Jahresrechnung realisiert.

Sachanlagen

Anschaffungen werden ab CHF 5'000 aktiviert. Sowohl die mobilen als auch die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. als Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnung	CHF 2015	CHF 2014
1 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Dritte	81'933	78'863
Sozialversicherungen	39'370	47'713
Pensionskasse Stadt Zürich	63'504	65'564
Total	184'806	192'140
2 Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich / Freies Kapital		
Die vom Bund für den Erwerb und den Umbau der Villa Bleuler erhaltenen Subventionen werden nach Absprache mit dem Bund jährlich linear vom Fremdkapital ins freie Eigenkapital transferiert.		
3 Rückstellungen		
Projektrückstellungen	56'902	103'423
übrige Rückstellungen	358'619	375'619
Unterhalt Rederer-Haus	119'100	107'100
Total	534'622	586'143
4 Liegenschaftsrechnung		
Mieterträge Villa Bleuler	-18'000	-18'000
Aufwände Villa Bleuler	224'183	229'211
Subtotal Villa Bleuler	206'183	211'211
Mieterträge Rederer-Haus	-50'000	-53'600
Aufwände Rederer-Haus	29'806	42'326
Subtotal Rederer-Haus	-20'194	-11'274
Total	185'989	199'938
5 Betriebsfremder Ertrag		
Beim ausserordentlichen Ertrag von CHF 63'521 handelt es sich um Rückstellungsaufösungen von 4 Projektabschlüssen.		

Weitere Angaben	CHF 2015	CHF 2014
Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr unter 50.		
Restbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen		
Die Verpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:		
bis 1 Jahr	63'000	22'030
über 1 Jahr	194'250	0
Total	257'250	22'030
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Villa Bleuler		
– vorhandene Schuldbriefe	9'300'000	9'300'000
Liegenschaft Rederer-Haus		
– vorhandene Schuldbriefe	75'000	75'000
Brandversicherungswerte von Sachanlagen		
Villa Bleuler		
– Kutscherhaus	2'768'600	2'768'600
– Bürogebäude	14'817'000	14'817'000
– Bibliothek	7'243'000	7'243'000
Liegenschaft Rederer-Haus	936'200	936'200
Archiv, Bibliothek und Einrichtungen	21'200'000	21'200'000
Informatikeinrichtungen, Fotoausrüstung	690'000	589'700

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 1. März 2016

ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG

CLAUDIO CAVELTI Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

REGULA ZÜNDORF Zugelassene Revisorin

Verein zur Förderung von SIK-ISEA

2015 – Dank für erfolgreiche
Spendenaktion

Vorstand, Ehrenmitglieder
Jahresrechnung des Vereins

2015 – Dank für erfolgreiche Spendenaktion

Der Verein hat auch 2015 sein wichtigstes Ziel, dem Institut den budgetierten Betrag von CHF 210'000 zu überweisen, erreicht. Dank grosszügigen Spenden vieler Mitglieder wurde der Erwerb eines FTIR-Spektrometers für das naturwissenschaftliche Labor von SIK-ISEA ermöglicht. Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder, sehr herzlich für diese wertvolle Unterstützung.

Hortensia von Roda, Präsidentin des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA

Das Institut weiterhin tatkräftig zu unterstützen, bleibt das oberste Ziel unseres Vereins, dies wurde an der statutarischen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 erneut bekräftigt. Den Festvortrag «Eines schönen Tages werden sie alle vom illegalen EL verlacht werden» – Lissitzky in der Schweiz, 1924/25» hielt Mario Lüscher, Fachreferent der Bibliothek von SIK-ISEA, im Anschluss an die Generalversammlung.

Das Jahresprogramm für unsere Gönnerinnen und Gönner war wiederum sehr abwechslungsreich und begann Anfang Jahr mit einer Führung durch die umfassende Ausstellung «Josef Gnädinger. Bauer und Künstler» im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen. Ein wichtiger Anlass war die Präsentation einer der bedeutendsten SIK-ISEA-Publikationen der letzten Jahre, des Catalogue raisonné *Cuno Amiet. Die Gemälde (1883–1919)*. Chur und Malans waren die Zielorte eines ganztägigen Ausflugs. Auf dem Programm standen in Chur eine Führung durch die Kathedrale und der Besuch in einem idyllischen Garten, in Malans die Besichtigung von Schloss Bothmar unter kundiger Führung von Isabelle und Gaudenz von Salis. Unser langjähriger Gönner Alfred Sulzer sorgte in dankenswerter Weise für den Zutritt zu Privathäusern. Kulinarischer Höhepunkt war der von Sotheby's offerierte Lunch in Malans. Die erfolgreiche Kulturreise nach Kopenhagen beinhaltete eine vielseitige Architekturführung sowohl

durch die historische Altstadt wie durch neu erschlossene Gebiete, die Besuche einer Möbelmanufaktur und einer Galerie internationaler und dänischer Gegenwartskunst sowie die Besichtigungen des Louisiana Museums in Humlebaek und des Ordrupgaard Museums in Charlottenlund, um nur die hauptsächlichsten Programmpunkte zu erwähnen. Cristina und Thomas Bechtler boten einen Einblick in ihre Sammlung internationaler Gegenwartskunst. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete wie immer der Jahresendanzlass im Dezember, den Festvortrag «Die Beschiessung der Kathedrale von Reims» hielt Prof. Dr. Thomas Gaetgens, Direktor des Getty Research Institute in Los Angeles.



Die verschiedenen Veranstaltungen des Kunstarchivs, die allen Vereinsmitgliedern offenstanden, fanden regen Zuspruch.

An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement und das Interesse an der Arbeit von SIK-ISEA und hoffe, dass Sie dem Institut auch künftig die Treue bewahren, damit es seine langjährige Erfolgsgeschichte fortschreiben und weiterhin anspruchsvolle Projekte realisieren kann.

Vorstand, Ehrenmitglieder

Mitglieder

Ehrenmitglieder	12
Gönner / Gönnerin	92
Förderer / Förderin	98
Freund / Freundin	643
Total	845

Vorstand

Ausschuss

- HORTENSIA VON RODA, Dr., Basel
(Präsidentin)
- MICHAEL KÜNZER, Dr., Pfäffikon SZ
(Quästor)

Mitglieder des Vorstands

- JANET BRINER, Conches
- IRVING LAVIN, Prof., Princeton,
New Jersey, USA
- FRANZ J. KESSLER, Dr., Zürich
- NINA KRONAUER-KOHLER, Zürich
- ELISABETH OLTRAMARE-SCHREIBER,
Zürich
- MARTIN WITTIG, Dr., Silvaplana
- MARGARETHA ZOLLINGER, Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Sekretariat

- CÉCILE KENNER,
kaufm. Mitarbeiterin SIK-ISEA
- CORNELIA PICHLER,
kaufm. Mitarbeiterin SIK-ISEA

Revisionsstelle

- GGM+PARTNER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS
AG, Küsnacht

Ehrenmitglieder des Vereins

- MARYSE BORY, Coppet
- ALBERT O. BOSSHARD, Frauenfeld
- ANNETTE BÜHLER, Zürich
- JOHANNES F. FULDA, Dr., Kilchberg ZH
- HEINZ A. HERTACH, Zürich
- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr., Adliswil
- PHILIPPE JUNOD, Prof. Dr., Lausanne
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- WALTER KREIS, Conthey
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- TONI SCHÖNENBERGER, Dr.,
Amlikon-Bissegg
- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht

Jahresrechnung des Vereins

Bilanz

	Anhang	CHF	CHF
		31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Flüssige Mittel		147'826	17'723
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		200	700
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'500	0
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA		0	6'197
Total Aktiven		149'526	24'620
Passiven			
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		0	804
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA		14'338	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		11'850	5'100
Fremdkapital		26'188	5'904
Fonds Spektrometer (FTIR)		103'419	0
Vereinsvermögen		18'716	23'579
Jahresgewinn/(-verlust)		1'203	-4'863
Eigenkapital		19'919	18'716
Total Passiven		149'526	24'620

Erfolgsrechnung

Aktiven	Anhang	CHF	CHF
		31.12.2015	31.12.2014
Beiträge Freunde		63'870	67'030
Beiträge Förderer		26'500	26'600
Beiträge Gönner		125'700	113'700
Spenden		9'500	4'397
Übriger Ertrag		3'921	1'948
Ertrag		229'491	213'676
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		158	50
Mitgliederverwaltung		6'404	7'179
Generalversammlung (GV)		5'331	2'423
Übrige Veranstaltungen		6'023	8'516
Beiträge an Stiftung SIK-ISEA	1	210'000	200'000
Aufwand		227'916	218'168
Finanzaufwand		-372	-371
Jahresgewinn/(-verlust)		1'203	-4'863

Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Firma oder Name: Verein zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft

Rechtsform: Verein

Sitz: Zürich

Grundsätze

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Darstellung des Abschlusses 2015 wurde den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst, das seit dem 1.1.2015 anwendbar ist.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten oder Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnung

Erläuterungen zu den Beiträgen an Stiftung SIK-ISEA

1 Ein jährlicher Beitrag des Vereins an die Stiftung SIK-ISEA wird als Spende bzw. Unterstützung überwiesen.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Der Verein hat keine Angestellten.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 1. März 2016

ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG

CLAUDIO CAVELTI Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

REGULA ZÜNDORF Zugelassene Revisorin

Mitgliederverzeichnis

Einzelmitglieder

A

A MARCA, RETO, Leggia
ABBONDIO, ANNEMARIE, Luzern
ABEGG, CHRISTIANE, Zürich
ACHERMANN, CHRISTINE und HUBERT, Dr., Luzern
ACKERET, KATRIN und CHRISTOPH M., Männedorf
ACKERET, ROBERT, Champfèr
ACKERET, RUDOLF, Bassersdorf
AERNI, FRITZ, Zürich
AFFETRANGER STOCKER, ANGELIKA, Dr., Zürich
ALBERS, MARIE-LUISE und HEINZ, Dr., Zürich
ALBERS, MAX, Dr., Zürich
ALBRECHT, DANIEL U., Dr., Uitikon Waldegg
ALBRECHT, JUERG, Dr., Zürich
ALTHERR, RICHARD, Dr., Urnäsch
ANDERAU, WALTER, Kilchberg ZH
ANLIKER, CHRISTINE, Adligenswil
ANNELE, JAMES, Urdorf
VON ARX, PAUL, Hinteregg

B

BACHMANN, MARIANNE, Winterthur
BAETTIG-SCHOEPF, EVA-MARIA, Uitikon Waldegg
BALLY, CLAUS, Dr., Conches
BALTENSPERGER, ERNST, Prof. Dr., Luzern
BANZ, ALFRED M., Hünenberg
BÄR, MONIKA und THOMAS, Dr., Erlenbach ZH
BÄR, NICOLAS, Dr., Sévery
BARRAS, MARTINE, Crans-Montana
BARTH, UTE, Zürich
BÄTSCHMANN, MARIE-THERESE und OSKAR, Prof. Dr., Bern
BÄTTIG, ARMIN W., Luzern
BÄTTIG, KURT, Dr., Kastanienbaum
BAUDIN, ANTOINE, Bex
BAUER HAHN, ANNETTE, Zürich
BAUER, CORNELIA, Zürich
BAUKNECHT, KURT, Prof. Dr., Zürich
BAUMANN, CHRISTINA, Stäfa
BAUMANN, FRANZISKA, Stäfa
BAUMANN, HANS, Dr., Burgdorf
BAUMANN, J. ALEXANDER, Dr., Kreuzlingen
BAUMANN, KATHARINA, Zürich
BAUMANN, MARGRIT und MICHAEL, Kreuzlingen
BAUMANN, RUDOLF P., Dr., Zürich
BAUMGARTNER, ELISABETH und GUIDO, Dr., Bettingen
BAUMGARTNER, HANS RUDOLF, Prof. Dr., Arlesheim
BAUMGARTNER, MARCEL, Prof. Dr., Giessen
BAUMGARTNER, PASCAL, Zürich
BAUMGARTNER, ROLF, Dr., Zürich
BAVIERA, SILVIO R., Zürich
BECHTLE, EVA und HENNER, Herrliberg
BECHTLER, CRISTINA, Küsnacht
BECK CHATTI, NADIA, Zürich
BECKER, THOMAS, Küsnacht
BEGELSBACHER, BARBARA L., Dr., Basel
BEIJERMAN, HUGO, Zürich
BENEDICK, DENISE, Arlesheim
BENER, HANS-RUDOLF, Dr., Chur
BERGER, REGULA, Dr., Bern
BERNASCONI, MARCEL, Olten
BERTHEAU, F. DIETRICH, Schaan
BERTSCHINGER, THILDY, Zürich
BEUSCH, CHRISTIAN, Zürich

BIRCHLER PEDROSS, ANGELINA, Dr., Zürich
BIRGELEN, ERIK, Dr., Forch
BITTERLI, KURT, Liestal
BLARER, ANGELO, Lenggenwil
BLASER, KARIN, Langenthal
BLATTMANN, PETER H., Wädenswil
BLOCHER, CHRISTOPH, Dr., Herrliberg
BLOETZER, KILIAN K., Visp
BÖCKLI, PETER, Prof. Dr., Basel
BODMER-SCHLENK, MARGOT und HENRY C. M., Zollikerberg
BODOKY-KOECHLIN, SALLY, Riehen
BOGLI, SUSANNE und ROBERT, Basel
BOISSONNAS, LUC, Zürich
BORNAND, PIERRE, Arnex-sur-Orbe
BORY, MARYSE, Coppet
BOSCH-GWALTER, ALICE GERTRUD, Dr., Zollikon
BOSSHARD, ALBERT O., Frauenfeld
BOSSHARD-VAN DER BRÜGGEN, VERONIKA, Bischofszell
BOSSHARDT, HANS-PAUL, Dr., Wädenswil
BRAEGGER, CARLPETER, Dr., Stallikon
BRÄNDLI, MATTEO, Uster
BRAUCHLI, JÜRIG, Abtwil SG
BREITER, URS, Dr., Bern
BRENTANO-MOTTA, NICOLETTA, Brugg
BRINER, JANET, Conches
BRUGGESSER, MARKUS, Zürich
BRUNNER, MARTIN, Zürich
BRUNNER, PIA-MARIA, Riehen
BUCHER, ANNEMARIE, Zürich
BUESS, STEPHAN, Gelterkinden
BÜHLER, ANNETTE, Zürich
BURCKHARDT, JACQUELINE, Dr., Zürich
BURI, MICHEL, Troinex
BURKHARDT, HANS, Zumikon
DE BUYS ROESSINGH, DORIS, Oberwil ZG

C

CADUFF, BETTINA, Chur
CAMARTIN, ISO, Prof. Dr., Zürich
CARDINAUX, XAVIER, Genf
CARLEN, GEORG, Dr., Luzern
CARLEVARO, EVA, Männedorf
CASTAN, PHILIPPE, Cham
CELIO SCHEURER, MARIE EVE, Dr., Hauterive NE
CHAVES-RIVIER, ANNE, Grand-Lancy
CHIOLERO, RENÉ, Grimisuat
CHRISTEN-DÜRIG, IRENE, Zürich
CLAVADETSCHER-VON TSCHARNER, JEANNETTE, Trogen
CLERC, PHILIPPE, Genf
CLOSTRE, JEAN, Chêne-Bougeries
COURTIAU, CATHERINE, Genf
CRETENAND, PIERRE-ALAIN, Sion
CUOMO, VERONICA, Küsnacht
CUONI, JEAN-PIERRE, Founex

D

DAEPP, CHRISTOPH, Chexbres
DANGEL, ROLF, Zürich
DELAUNAY, GENEVIÈVE, Champéry
DERKATCH, ELENA, Zürich
DESSA PETROZ, DEBORAH, Pully
DIEBOLD, PETER, Dr., Herznach
DIEHL, WALTER, Dr., Zürich
DIETHELM, ROLF, Dr., Altdorf UR
DOLD, RICHARD J., Dr., Herrliberg
DORMANN, JÜRGEN, Feusisberg
DORNIER, JUSTUS, Zollikon
DREHER, MARTIN W., Wallisellen
DREIFUSS, JENS, Zollikon
DREYFUS, CHRISTA, Horgen
DUCRET, MADELEINE, Zürich
DUISBERG JUN., CARL H., Zürich
DURET, CATHERINE, Genf

E

EBERLE, CAROLINE und PETER CH., Forch
 EBERLE, CORRY, Kempraten
 ECK, CLAUS D., Horgen
 EGGENBERGER, CHRISTOPH, Prof. Dr.,
 Zollikerberg
 EGGENBERGER, HANS, Meilen
 EGLI-SCHMITZ, ANNE, Zürich
 EHRBAR, JAKOB, Biel
 ENDERLE, URS, Dr., Zürich
 ENDERLI, CHRISTINA, Zürich
 ENGELER, VICTOR, Prof. Dr., Zürich
 ENGLISCH, GABRIELE, Hombrechtikon
 ENNIK, LISA, Küsnacht
 ERDIN, WALTER, Maur
 VON ERLACH, THÜRING, Bern
 ERNI, ARNOLD, Basel
 EUGSTER, CHARLES, Dr., Zürich

F

VON FABER-CASTELL, CHRISTIAN, Küsnacht
 FAHRNI, PETER, Dr., Kilchberg ZH
 FALCK, MARIE-HELENE, Zürich
 FEHLMANN, MARC, Dr., Berlin, DE
 FEHSE, GABRIELLE, Basel
 FELDMANN, MARGARETHA, Zürich
 FELIX, DOROTHEE, Dr., Zürich
 FELLER, THOMAS, Crans-Montana
 FELLINGER, BRUNO, Küsnacht
 VON FELTEN, DOMINIC, Uitikon Waldegg
 FICHTER, JOHANNES, Weisslingen
 FILZMAIER, BIRGIT, Zürich
 FISCHER, BÉATRICE und JOHANNES, Stans
 FISCHER, JAN A., Prof. Dr., Zollikon
 FISCHER, ROBERT O., Küsnacht
 FISCHER-MENZI, SERENA, Zürich
 FISCHER-REINHART, BARBARA und EBERHARD, Dr.,
 Winterthur
 FLATZ, WOLF-FRANZ, Dr., Basel
 FLEISCHMANN, KASPAR, Küsnacht
 FLÜELER, DOMINIK, Pfaffhausen
 FORSTER, GERTRUD, Dr., Zürich
 FRANCK, TATYANA, Lausanne
 FRAUENDÖRFER, WANJA, Freiburg
 FREL, JOHANN, Kyburg
 FREY-KNAUER, ANNEMARIE, Widen
 FREYMOND, CAROLINE und ERIC, Genf
 FUCHS, MARCEL, Kilchberg ZH
 FUKUDA ANNONI, CHIARI, Préverenges
 FULDA, JOHANNES F., Dr., Kilchberg ZH

G

GABELE, JÜRG ANDREAS, Les Pommerats
 GADIENT, MANUELA, Zuoz
 GAGNEBIN, CLARISSE, Zürich
 GALLI-BÄCHINGER, REGULA, Zürich
 GAMBONI, DARIO, Prof. Dr., Genf
 GARZOLI, GIANNI, Dr., Kilchberg ZH
 GASS, GIACOMO, Zürich
 GASSERT, DORIS, Basel
 GEHRINGER, MATTEO, Prof. Dr., Castione
 GEIGER, CHRISTOPH, Freienbach
 GEIGY, THOMAS E., Dr., Riehen
 GEISER, GABI, Zürich
 GELSHORN, JULIA, Dr., Zürich
 GERBER-BURGO, EUGENIA, Küsnacht
 GERICKE, HERMANN, Dr., Küsnacht
 GERMANN, GEORG, Prof. Dr., Bern
 GERNY-SCHILD, MARIANNE, Dr., Bern
 GEROSA, BRUNO, Zürich
 GERSTER, IVO, Dr., Binningen
 GESSAGA-ZUFFEREY, HÉLÈNE, Biberstein
 GIEDION-RISCH, MONICA, Zürich
 GIGER, MAX, Jona
 GISLER, ROLAND, Dr., Binningen
 GIVEL, JEAN-CLAUDE, Prof. Dr., Lonay
 GLARNER, HANS, Zollikon

GLARNER, MARTIN, Kriens
 GLOOR, LUKAS, Dr., Zürich
 GOCKEL, BETTINA, Prof. Dr., Zürich
 GÖLDI, HEINZ J., Küsnacht
 GORKO, WLODZIMIERZ, Zürich
 GREYER, ESTHER, Basel
 GRISARD, GUSTAV E., Dr., Riehen
 GRISEBACH, LUCIUS, Dr., Rüschtikon
 GRODECKI, CHRISTOPHE, La Rippe
 GROS, BERNARD, Allschwil
 GRUBER, HANNES, Sils Baselgia
 GRUNDEL, IRENE, Grenaa, DK
 GRÜNENFELDER, JOSEF, Dr., Cham
 GSCHWIND-BÜRGI, URSULA, Zürich
 GUBLER, JACQUES, Prof. Dr., Basel
 GUBLER, KURT, Dr., Riehen
 GUGELMANN, NIKI und ALFRED, Zürich
 GUGGENHEIM, MANUELA, Zürich
 GUGGENHEIM, PATRIZIA, Promontogno
 GUMUCHDJIAN, MICHAEL A., Zollikon
 GUTZWILLER, PETER MAX, Dr., Küsnacht

H

HAAB, OTTO P., Dr., Küsnacht
 HAAS, ROBERT A., Le Pecq
 HAEBERLI, ADRIAN, Champfèr
 HAEFLIGER, URS, Küsnacht
 HAGER, GUIDO, Zürich
 HAGMANN, CORNELIA, Zumikon
 HAHNLOSER, MANIA und BERNHARD, Bern
 HAHNLOSER, MARGRIT, Dr., Zürich
 HAMMER, BÉATRICE, Zürich
 HANHART, RUDOLF, Gossau
 HARTMANN, VERENA, Zollikon
 HÄUSLER, CLAUDIA, Zug
 HAUSSMANN, BARBARA, Stäfa
 HAYMANN, MICHEL, Dr., Zürich
 HECK, URS, Winterthur
 HENGGELEER-ZÜGER, RENÉ, Zürich
 HERLACH, KATJA, Zürich
 HEROLD, RUDOLF, Dr., Zürich
 HERTACH, CINDY, Zürich
 HERTACH, HEINZ A., Zürich
 HERZOG, MARIE-LOUISE, Meilen
 HERZOG, MARTIN EUGEN, Ulmiz
 HERZOG-ALBRECHT, BEATRICE und CHRISTIAN,
 Herrliberg
 HESS, ROMAN, Zürich
 HESSE, JOCHEN, Dr., Zürich
 HEUSSER, HANS-JÖRG, Dr., Adliswil
 HEYDRICH, CHRISTIAN, Dr., Basel
 HITZIG, VERENA E., Zürich
 HOBI, URS, Zürich
 HOFER, ARTHUR-LOUIS, Lausanne
 VON HOFF, MARIANNE, Küsnacht
 HOFMANN, TONI, Zug
 HOLENWEG, HANS, Dr. h.c., Muttenz
 HONEGGER, GOTTFRIED, Schmerikon
 HOPF, THOMAS, Bern
 HORT-PRATT, ERWIN, Zurzach
 HOSANG-GOBET, MARKUS, Dr., Binningen
 HUBACHER, HANS, Bern
 HUBER-TOEDTLI, AGLAJA und ULRICH, Dr.,
 Erlenbach ZH
 HUG, DIETER, Dr., Zürich
 HUG, GITTI, Küsnacht
 HUNZIKER, ERICH, Dr., Wilen bei Wollerau
 HÜRZELER, ERNA, Wil SG
 HÜSSER, WALTER, Bern

I

IEZZI, DANIEL ANTHONY, Zürich
 IMGRÜTH, BERNADETTE, Stäfa
 IMHOLZ, DORIS, Herrliberg
 IMMENHAUSER, VERENA, Bern
 IRMINGER, IRENE, Zollikon

J

JACCARD, PAUL-ANDRÉ, Lutry
 JEDLICKA, BEDA L., Hergiswil
 JENNY, ERNST, Aarau
 JENNY, ROBERT, Weesen
 JENNY-TARTER, JOSEPHINE, Ziegelbrücke
 JENTSCH WEISS, BRIGITTE M., Zürich
 JORNOT-GARCIA, ISABELLE, La Croix-de-Rozon
 JUD, PIERRE-ANDRÉ, Zürich
 JUNG, JOSEPH, Prof. Dr., Walchwil
 JUNGO, JEAN-PAUL, Genf
 JUNOD, PHILIPPE, Prof. Dr., Lausanne

K

KAENEL, PHILIPPE, Dr., Lausanne
 KAMBER, ANDRÉ, Solothurn
 KAPUS, EDDA, Zürich
 KARRER, PIERRE A., Dr., Zürich
 KARRER, ROBERT, Dr., Zürich
 KATZ, KATHARINA, Dr., Basel
 KELLER, ANDREAS W., Zürich
 KELLER, DOMINIK, Zollikon
 KELLER, LUZIUS, Prof. Dr., Zürich
 KELLER, ROLF, Dr., Zürich
 KELLER DUBACH, ANNE, Zürich
 KELLER-MANNHART, ANNA-KATHARINA, Weesen
 KESSLER, FRANZ J., Dr., Zürich
 KIELHOLZ, DAPHNE, Zürich
 KIM, RENÉ A., Basel
 KINDLMANN, HEINZ, Dr., Schwanden
 KISTERS, GERLINDE, Dr., Kreuzlingen
 KLEMM, CHRISTIAN, Dr., Zürich
 KLINGELFUSS, MARC, Adliswil
 KOBLER, RENÉ, Arbon
 KOCH, JAMES PHILIPP, Zollikon
 KOCH-BURCKHARDT, ECKHART, Dr., Kilchberg ZH
 KOEHLIN, THOMAS, Oberwil BL
 KOELLA, RUDOLF, Dr., Zürich
 KOENIG, BALZ, Küsnacht
 KOHLER-KROTOSCHIN, JACQUELINE, Zürich
 KOLB-MEYER, ANNE-JACQUELINE und ANDREAS,
 Bern
 KOLLER-HAUSER, PAUL, Erlenbach ZH
 KRAFT, STEFAN, Dr., Zumikon
 KREBSER, MONIKA, Zürich
 KREIBICH, URSULA, Dr., Basel
 KREIS, WALTER, Conthey
 KRENZ, INGRID, Dr., Ortenberg, DE
 KÜNZER, MICHAEL, Dr., Zürich

L

LAIB, CHRISTOPH, Lippoldswilen
 LANDAU, STEFAN, Zürich
 LANGELAND, KATJA, Winterthur
 LANGHARD, KURT, Dr., Zürich
 LAPLANCHE, GENEVIÈVE, Genf
 LAUBI, MARIA CHRISTINE, Viganello
 LEBER, CHARLOTTE, Genf
 LEHNHERR, YVONNE, Dr., Freiburg
 LEIBKUTSCH-PETROVIC, HÉLÈNE, Chêne-Bougeries
 LEIMER, BEAT, Bettlach
 LEUSCHEL OTT, SOPHIE MATHILDE, Bern
 LEUTWYLER, LOUIS, Reinach AG
 L'HUILLIER, RENÉE, Collonge-Bellerive
 LICHTENHAHN-HENAUER, URSULA, Schaffhausen
 LICINI, JAMES P., Nürensdorf
 LIENHARD, PIERRE-ANDRÉ, Choulex
 LIMBURG, CHRISTINE, Herrliberg
 LIMBURG-BONDY, LISA und THOMAS, Zollikon
 LÖHRER-HARTMANN, CHRISTINE, Zürich

LOMBARD, THIERRY, Conches
LOOSER, URSULA und HUBERT, Uetikon am See
LÜSCHER, RUTH und THOMAS, Dr., Zumikon
LÜTHY, HARRIET, Luzern
LÜTJENS, DANIELA und LUKAS, Zollikon
LUTZ, GABRIELE und ALBERT, Dr., Zürich

M

MAEDER, ANNA, Zürich
MAHLER, GUY F., Dr., Luzern
MAIER-SPILLMANN, MARIANNE und Urs, Dr.,
Zürich
MAILLARD-BORY, EMMANUELLE, Coppet
MALFROY, SYLVAIN, Neuenburg
MANSER, HERBERT, Basel
MARGARIT, LIDIA, Lausanne
MASONI, FRANCO, Dr., Lugano
MASSART-VON WALDKIRCH, BEATRICE, Füllinsdorf
MASSON, OLIVIER, Zürich
MAURER, BETTINA und HANS, Oberwil BL
MAURER, RUTH, Zürich
MAUS, DIDIER, Hermance
MAYER, MATTHIAS C., Zollikon
MEIER, ANDREAS, Castiel
MEIER, MEDARD, Küsnacht
MEIER-NEF, MARIANNE, Zürich
MEIER-SCHNEIDER, MARGRIT, Winkel
MELES-ZEHMISCH, BRIGITTE, Dr., Basel
MERAZZI-SUMINAKA, FUKIKO und ALDO, Biel
METTLER-STÜSSI, RUDOLF, Chur
VON MEYENBURG, BETTINA, Dr., Herrliberg
MEYER GRABER, MERET, Bern
MEYER, HANS-RUDOLF, Dr., Zürich
MEYERHOFER, NIKLAUS H., Herrliberg
MINDER, MYRIAM, Neuenburg
MOERI, JÜRIG, Zürich
MONIGATTI, FABIOLA, Poschiavo
VON MOOS, STANISLAUS, Prof. Dr., Zürich
MOREL, ANDREAS, Dr., Basel
MORRISON, DAVID, Zürich
MOSER, ISABELLE, Presinge
MOSER BAER, SUSANNE, Basel
MOSSERI-MARLIO, ANNE, Bottmingen
MOTTA, AGOSTINA, Bern
MOUSSON, SUSI, Zürich
MÜHLHEIM, MATTHIAS, Zollikoberg
MÜLLER, HANS, Therwil
MÜLLER, HUGO, Luzern
MÜLLER, KATRIN E., Dr., Zürich
MÜLLER, KURT, Bad Zurzach
MÜLLER, PETER E., Küsnacht
MÜLLER-PETITPIERRE, SIMONE, Minusio
MUTTER, MATTHIAS, Malans

N

NATALE, MAURO, Prof. Dr., Genf
NEF, Urs, Prof. Dr., Trogen
NEWMARK, NICOLE, Oetwil am See
NICOL, ELIANE, Jussy

O

OBERLI, MATTHIAS, Dr., Zürich
OBRIST, MARCO, Dr., Zürich
OCHSENDORF, PETER, Cologne
OCHSNER, WALTER, Bern
OESTERLE, HELEN und HANSJÜRIG, Zürich
OEUVRAY, CLAUDE, Unterägeri
OLTRAMARE, YVES, Vandœuvres
OLTRAMARE-SCHREIBER, ELISABETH, Zürich
VON ORELLI, BARBARA, Zürich
ORLANDO, SUSANNE, Wald ZH

P

PAYER, FRITZ, Meilen
PECHOTA VUILLEUMIER, CORNELIA, Dr., Genf
PEDROLI, MICHELA, Ascona
DE PERREGAUX, CRISTINA und OLIVIER, Herrliberg
PERUCCHI, URSULA, Dr., Effretikon
PESTALOZZI, ULRICH, Zürich
PETERS-SUTTER, URSULA und EDWIN,
Kilchberg ZH
PETZOLD-MÜLLER, AJA, Basel
PEYER, ANDREAS, Dr., Schaffhausen
PEYER, HANS KONRAD, Dr., Schaffhausen
PFENNINGER, LAURA, Zollikoberg
PFISTER, JOHANNES, Zürich
PFISTER, PAUL, Bülach
PFORTMÜLLER, HERBERT, Dr., Rüslikon
PFRUNDER, BARBARA und BEAT, Dr., Bottmingen
PIAGET, JEAN-LOUIS, Genf
PILLER, LOUIS, Luzern
PINSONE, STEFANIA, Lausen
VON PLANTA-ZOLLER, PASCALE, Zürich
POMETTA, DANIEL, Prof. Dr., Genthod
PON, NICOLINA, Schwyz
POPP, CLOTILDE, Winterthur
POZZOLI, SIMONA, Barzanò, IT
PREISS, SILA und THOMAS, Dr., Zürich
PREISWERK-LÖSEL, EVA-MARIA und MARTIN A.,
Dres., Zürich
PRESTELE-AUDIBERT, GIORGIO, Zürich
PROD'HOM, CHANTAL, Lausanne
PÜSCHEL, CAECILIA, Dr., Zürich

Q

VON QUAST, CHARLOTTE, Erlenbach ZH

R

RAHM, HANS-RUDOLF, Dr., Schaffhausen
RAPP BURI, ANNA, Dr., Basel
RAPPOLD, MINOUCHE, Zollikon
RAVEGNINI, SILVANA, Zürich
REINHARDT, CLAUDE, Uetikon ZH
REYMOND, VALENTINE, Moutier
REYMOND-RIVIER, BERTHE, Prilly
REYMONDIN, MICHEL, Gland
RIBI, HANS, Dr., Zürich
RICHTERICH, GUIDO, Dr., Bottmingen
RICHTERICH, HANS-PETER, Laufen
RICKENBACH, ANDREAS M., Dr., Zollikon
RINGIER, ANNETTE, Uetikon Waldegg
RITTER, ANDREAS, Dr., Zürich
RITTER, DANIELLE, Bern
VON RODA, HORTENSIA, Dr., Basel
ROESLE, MARISA, Feusisberg
ROETHLISBERGER, LINDA VERA, Küsnacht
ROETHLISBERGER, SUSAN, Langnau i. E.
ROHNER, BARBARA, Speicher
RÖMER, DORIS, Küsnacht
ROSENGART, ANGELA, Luzern
ROTH MUMPRECHT, ESTHER, Köniz
ROTH PELLANDA, KATJA, Basel
ROTHLIN-SARASIN, CHRISTINE, Meggen
RÖTHLISBERGER, ANDREAS, Aarau
RÜBEL, MARTIN F., Erlenbach ZH
RUBNER, ULI, Zürich
RUDOLF, FRITZ MARKUS, Dr., Zürich
RÜEGG, ARTHUR, Prof. Dr., Zürich
RUF, GAUDENZ B., Dr., Zürich
RUFF, THEO, Zürich
RÜSCH, ELFI, Minusio

S

DE SALIS, SKER, Neuenburg
VON SALIS, KATHARINA, Silvaplana
SANDOR-SCHNEEBELI, EVA, Zürich
SAUSER, ULRICH, Küsnacht
SAX, HERBERT, Mistelgau/Obernees, DE
SCHADE, SIGRID, Prof. Dr., Basel
SCHAER, ALAIN, Basel
SCHAER, KURT C., Zuchwil
SCHAFFTER, JEAN-ROBERT, Seengen
SCHALCHER, RENATA, Küsnacht
SCHÄR, HANS-PETER, Dr., Basel
SCHÄRER, BRIGITTE, Meilen
SCHÄRLI, BEATRICE, Zürich
SCHAUFELBERGER-BREGUET, SIMONE, St. Gallen
SCHERER, ALINE, Basel
SCHEUZGER, JÜRIG, Dr., Steinhausen
SCHIBLI, ROBERT, Basel
SCHICKLI, WALTER, Meilen
SCHIESS, ANDREAS, Trogen
SCHILD, ROSWITHA, Solothurn
SCHILTKNECHT, ESTELLE, Zürich
SCHINDLER, DIETRICH, Prof. Dr., Zollikon
SCHINDLER, PETER, Dr., Zürich
SCHLECHT, HANNELORE, Bülach
SCHLEGEL, GUSTAV, Zumikon
SCHLEGEL, PATRICK, Genf
SCHMID, REGULA, Meilen
SCHMID-STEINER, ANNA-MARIE, Thunstetten
SCHMITT, MISCHA, Balterswil
SCHMITZ, HEINZ, Dr., Neftenbach
SCHMUTZ, MARKUS, Zürich
SCHNEIDER, HANS, Adliswil
SCHNEIDER, OTTO, Bad Ragaz
SCHNEIDER-BODMER, URSINA, Risch
SCHNELL, PETER, Zürich
SCHNORF, FRITZ, Dr., Meilen
SCHOEPLIN-SUPPIGER, PETER, Hergiswil
SCHOLTYSIK, STEFANIE, Küsnacht
SCHÖNENBERGER, BEAT, Basel
SCHÖNENBERGER, TONI E., Amlikon-Bissegg
SCHÖNENBERGER-PETRAK, NADA, Wettswil
SCHOOP, KATHARINA, Davos
SCHRÖDTER, SUSANNE, Dr., Zürich
SCHUBIGER, LETIZIA und BENNO, Basel
VON SCHULTHESS, ALEX, Dr., Küsnacht
SCHWAGER-JEBBINK, JULIANA, Zürich
SCHWARZ, DIETER, Dr., Zürich
SCHWARZENBACH, URS E., Zürich
SCHWEIZER, ANDREAS, Dielsdorf
SCHWOB, KATJA, Genf
SÉGAL, GEORGES, Dr., Basel
VON SEGESSER, PATSY und GEORG, Dr., Zumikon
SEITZ-BOSSI, CHRISTINA, Zürich
SEMADENI, RUDOLF, Dr., Uster
SENN, MARKUS, Zuzwil SG
SIEHR, KURT, Prof. Dr., Hamburg, DE
SIGERIST, DAISY, Dr., Schaffhausen
SIGG, RITA, Dr., Luzern
DE SILVESTRO, TIZIANA, Biel
SOLDINI, IVO, Ligornetto
SOMMARUGA, CORNELIO, Dr., Genf
SOMMER, PETER, Basel
SONANINI, HELGA, Uerikon
SPALTENSTEIN, THEODOR, Bassersdorf
SPEISER, PETER, Prof. Dr., Zürich
SPIELMANN, MARLIS, Thalwil
SPILLMANN, CHARLOTTE, Zürich
SPILLMANN, HANS-RUDI, Commugny
SPILLMANN, MYRA, Zürich
SPILLMANN-SIMMLER, MARINA, Zürich
SPINAS, KLAUS, Dr., Kilchberg ZH
SPLEISS, PETER C., Zürich
SPOERLI, GEORG, Herrliberg
SPRENGER, MARIUCCIA, Zürich
SPRINGER, JANET, Küsnacht
SPRÜNGLI, LUZIUS, Dr., Zürich

STAEHELIN, IRENE M., Bischofszell
 STAEHELIN, MARIANNE, Basel
 STAEHELIN, THOMAS, Dr., Riehen
 STAHEL-LANZ, SUSANNE, Kilchberg ZH
 STAIGER, BRIGIT, Zollikon
 STAIGER, HANS-RUDOLF, Dr., Zollikon
 STALDER, RUEDI, Stuart, USA
 STAMPA, DIEGO, Basel
 STAUB, ERICH, St. Gallen
 STEFANINI, GIORGIO, Wilen bei Wollerau
 VON STEIGER, MARGUERITE, Bern
 STEIGER, WALTER-WERNER, Winterthur
 STEINER, CHRISTA, Küsnacht
 STEINER-JÄGGLI, VERENA und ROBERT, Winterthur
 STEINFELS, ERIC, Dr., Küsnacht
 STEINRUCK, THOMAS, Zürich
 STEMMLE, FELIX, Widen
 STIRNIMANN, ROSMARIE, Zürich
 VON STOCKAR, DENISE, Lutry
 STOLL, FELIX J., Basel
 STRASSER, PETER, Herrliberg
 STREIFF, DAVID, Dr., Aathal-Seegräben
 STREIFF, NIK, Pfaffhausen
 STÜBER, BEAT, Dr., Küsnacht
 STÜBER, INGRID, Zollikon
 STÜCHELI-HÖHN, KONRAD, Diessenhofen
 STUCKI, HANS-RUDOLF, Dr., Seuzach
 STUDER, MARGARET und PETER, Rüschiikon
 STUTZER, BEAT, Dr., Chur
 SUHR, SONJA, Zollikon
 SULSER, HANS, Abtwil SG
 SULSER, HANS, Prof. Dr., Winkel
 SULZER, ALFRED R., Zürich
 SULZER-GARAI, SONJA, Winterthur
 SULZER-JAEGGLI, SILVA, Dr., Steckborn
 SUTER KRAYENBÜHL, LO, Zürich
 SYZ, PATRICK, London, GB
 SYZ-ABEGG, RAYMONDE, Gutenswil

T

TADDEI, SERGIO, Dr., Binningen
 VON TAVEL, HANS CHRISTOPH, Dr., Yens
 THALMANN, CARINA und BRUNO, Adliswil
 THALMANN, MARGRIT, Herzogenbuchsee
 THALMANN, ROLE, Dr., Basel
 THEUS, TILLA, Zürich
 THÉVOZ, MICHEL, Lausanne
 THOMI, PAUL R., Basel
 THOMSEN, HANS BJARNE, Prof. Dr., Zürich
 THÜMEN, HAJO-GÜNTER, Zollikerberg
 TOGGENBURGER, KASPAR, Züberwangen
 TRACHSLER, HELGA, Zürich
 TRAUTWEIN, KATRIN, Dr., Uster
 TRUOG, ROMAN, Dr., Zürich

U

UNSELD, PAUL, Zürich

V

VATERLAUS, KÄTHI, Meilen
 VEILLON CADORIN, MONIQUE, Basel
 VENDRAME, ROMEO, Zürich
 VERNA, ANNEMARIE, Zürich
 VETSCH-LIPPERT, GABRIELLE, Dr., Küsnacht
 VILLIGER, WILLY, Dietlikon
 VIOLAND-HOBI, HEIDI E., Dr., Stuttgart, DE
 VOGT, ANDRÉ, Thalwil
 VOLKART-BAUMANN, Silvia, Dr., Winterthur
 DE VRIES, PATRICK, Buchs ZH
 VUILLEMIN, ANIK, Küsnacht

W

WACHENDORF, PER, Binningen
 WAEBER, CATHERINE, Dr., Barberêche
 WAGNER, ROBERT P., Küsnacht
 WAGNER-ZOELLY, CORINNE, Weiningen
 WALDER, MONICA und PAULUS, Zürich
 WALDNER-MILLES, SIGRID, Basel
 WALDVOGEL-ERB, SUZANNE, Wil SG
 WALTER, ARMIN, Dr., Stans
 WALTHERT, OTTO, Kreuzlingen
 WANDELER, MAFALDA, Nottwil
 WASER, JACK R., Forch
 WEBER, ALEX H., Richterswil
 WEBER, BRUNO, Dr., Ebmatingen
 WEBER, HANS RUDOLF, Dr., Erlenbach ZH
 WEBER, MELCHIOR, Zürich
 WEBER, RUDOLF, Zürich
 DE WECK, JEAN-BAPTISTE, Dr., Pierrafortscha
 WEDDIGEN, TRISTAN, Prof. Dr., Zürich
 WEINBERG, ROLF, Zürich
 WEINBERG-STEINER, CHARLOTTE, Zollikon
 WELLAUER, THOMAS, Dr., Erlenbach ZH
 WENGER, ANNA, Meilen
 WENGER, CLAUDIA M., Dr., Zumikon
 WERHAHN, BEATRICE, Salenstein
 WERNLY, LUCIUS, Langenthal
 WERTH, HELGE, Zürich
 WICK, OLIVER, Zürich
 WIDGREN, SVEN, Dr., Cologny
 WIDMER, PETER, Dr., Winkel
 WIDRIG, HANNA, Bad Ragaz
 WIESE, CAROLA, Zürich
 WIESNER ALDER, SILVIA, Zürich
 WILD, DORA, Zumikon
 WILD, URS, Prof. Dr., Zürich
 WILDBOLZ, KARIN, Zuchwil
 WINTER, KATHRYN P., Erlenbach ZH
 WIPF, HEINRICH R., Greifensee
 WIRTH SCHNÖLLER, LISELOTTE, Cotterd
 WIRTH, ROLF H., Herrliberg
 WISSEL EGGIMANN, SIMONE, Basel
 WITTIG, MARTIN, Dr., Silvaplana
 WITZIG, MARCO, Adliswil
 WOHLGROTH-BARONI, HANS, Zürich
 WOLFISBERG, ELVIRA, Zürich
 WULKAN-STIERLIN, CHRISTOPH R., Dr., Zürich
 WULLSCHLEGER, WILLI, Tägerwilen
 WÜRKER, HERBERT, Frankfurt a. M., DE
 WÜTHRICH, LUCAS, Dr., Regensdorf
 VON WYSS, DAVID, Dr. Richterswil
 WYSS, HANS B., Dr., Zürich

Z

ZEDER, WERNER, Dr., Rothrist
 ZEHNDER, PETER, Küsnacht
 ZELLER, UTE und DANIEL, Pfäffikon SZ
 ZEPF, TANJA ROSA, Arbon
 ZIEGLER, JÜRG, Dr., Zürich
 ZIEGLER, MAX, Dr., Urdorf
 ZIEGLER-BRANDT, BÄRBEL, Zug
 ZINGG, CHRISTIAN, Biel
 ZINGG, PAUL, Zürich
 ZOLLINGER, HEIDE L., Zürich
 ZOLLINGER, MARGARETHA, Zürich
 ZOLLINGER, MARTIN, Dr., Zürich
 ZOLLINGER, STEFAN, Luzern
 ZOLLINGER-HAMMER, LOTTI, Walchwil
 ZOLLINGER-STREIFF, KATHI, Gockhausen
 ZUCHUAT-REY, DIDIER, Genf
 ZUELLIG, STEPHANIE, Rapperswil SG
 ZUMBÜHL, HEINZ J., PD Dr., Herrenschwanden
 ZURBRÜGG, ROLF P., Dr., Biel
 ZÜRRER, ANITA, Basel

Institutionen

ABEGG-STIFTUNG, Riggisberg
ANTONIE DEUSSER-STIFTUNG, Bad Zurzach
BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, München, DE
BAYERISCHES NATIONALMUSEUM, München, DE
BENEDIKTINERABTEI DISENTIS
BIBLIOTHÈQUE CANTONALE ET UNIVERSITAIRE,
Lausanne
BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
CENTRE UNIVERSITAIRE DU DROIT DE L'ART,
UNIVERSITÉ DE GENÈVE
CERCLE LITTÉRAIRE, Lausanne
CITTÀ DI LOCARNO – SERVIZI CULTURALI
CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE STIFTUNG,
Basel
DEUTSCHER VEREIN FÜR KUNSTWISSENSCHAFT,
Berlin, DE
EDUARD, ERNST UND MAX GUBLER-STIFTUNG,
Zürich
ERICA STIFTUNG, Schindellegi
ERNST BOEHLEN FAMILIENSTIFTUNG, Bern
ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
F+F SCHULE FÜR KUNST UND MEDIENDESIGN,
Zürich
FONDATION BEYELER, Riehen
FONDATION CLAUDE VERDAN, Lausanne
FONDATION DE L'HERMITAGE, Lausanne
FONDATION FÉLIX VALLOTTON, Lausanne
FONDATION HUBERT LOOSER, Zürich
FONDATION MAURICE ROBERT, Athenaz
FONDATION PIERRE GIANADDA, Martigny
FONDAZIONE IGNAZ E MISCHA EPPER, Ascona
FORENSISCHES INSTITUT ZÜRICH
GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, Nürnberg
GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BILDARCHIVS
FOTO MARBURG, DE
GIOVANNI SEGANTINI STIFTUNG, St. Moritz
GRAPHISCHE SAMMLUNG DER ETH ZÜRICH
HANS IMHOLZ-STIFTUNG, Zollikon
HEIMATMUSEUM WALD ZH
HISTORISCHER VEREIN NIDWALDEN, Stans
HISTORISCHES MUSEUM BASEL
HISTORISCHES UND VÖLKERKUNDEMUSEUM,
St. Gallen
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN HKB
HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST
FHNW, Basel
HOIRIE EDOUARD VALLET, Confignon
INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER RHEIN-
WESTE. TECHN. HOCHSCHULE, Aachen, DE
ISTITUTO SVIZZERO DI ROMA, Rom, IT
KANTONSSCHULE FREUDENBERG, Zürich
KATHOLISCHER ADMINISTRATIONS-RAT, St. Gallen
KIRCHNER MUSEUM DAVOS
KLOSTER EINSIEDELN, STIFTSBIBLIOTHEK,
Einsiedeln
KULTURGÜTERDIENST, Freiburg i. Ue.
KUNSTHAUS GLARUS
KUNSTHAUS ZUG
KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT
ZÜRICH
KUNSTMUSEUM BERN
KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN, Vaduz
KUNSTMUSEUM LUZERN
KUNSTMUSEUM OLTEN
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN
KUNSTMUSEUM THUN
KUNST- UND KULTURVEREIN BERNTOR, Bern
KUNSTVEREIN BASEL-LANDSCHAFT, Rickenbach
KUNSTVEREIN BIEL
KUNSTVEREIN ST. GALLEN
KUNSTVEREIN SCHAFFHAUSEN
KUNSTVEREIN SOLOTHURN
KUNSTVEREIN WINTERTHUR
LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug
MUSÉE DE DESIGN ET D'ARTS APPLIQUÉS
CONTEMPORAINS MUDAC, Lausanne
MUSÉE D'ART DU VALAIS, Sion
MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Freiburg i. Ue.
MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Neuenburg
MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Genf
MUSÉE DE L'ÉLYSÉE, Lausanne
MUSÉE DES BEAUX-ARTS, La Chaux-de-Fonds
MUSÉE DES BEAUX-ARTS, Le Locle
MUSÉE GRUÉRIEN & BIBLIOTHÈQUE PUBLIQUE,
Bulle
MUSEO VILLA DEI CEDRI, Bellinzona
MUSEUM AARGAU, Wildegg
MUSEUM BELLERIVE, Zürich
MUSEUM OSKAR REINHART, Winterthur
NIKE, Liebefeld
PEYERSCHE TOBIAS STIMMER-STIFTUNG,
Schaffhausen
QUARTIERVEREIN RIESBACH, Zürich
RÄTISCHES MUSEUM CHUR
SAMMLUNG OSKAR REINHART «AM RÖMERHOLZ»,
Winterthur
SAMMLUNGEN DES FÜRSTEN VON LIECHTENSTEIN,
Vaduz
SOCIETÀ TICINESE DI BELLE ARTI, Lugano
SOCIÉTÉ VAUDOISE DES BEAUX-ARTS, Lausanne
STAATSBIBLIOTHEK, Berlin, DE
STADTARCHIV ZÜRICH
STADTARCHIV UND PAUL KLÄUI-BIBLIOTHEK, Uster
STIFTSBIBLIOTHEK ST. GALLEN
STIFTUNG BÜNDNER KUNSTSAMMLUNG, Chur
STIFTUNG HANS KASPAR SCHWARZ,
Rorschacherberg
STIFTUNG FÜR KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE,
Winterthur
STIFTUNG KUNSTMUSEUM ST. GALLEN
STIFTUNG WERNER WEBER, Thalwil
STURZENEGGER STIFTUNG, Schaffhausen
TEXTILMUSEUM, St. Gallen
THURGAUISCHE KUNSTGESELLSCHAFT, Weinfelden
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG, DE
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG, DE
VEREIN SCHLOSS JEGENSTORF, Meiringen
VISARTE, Zürich
WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK,
Stuttgart, DE
ZENTRAL- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK, Luzern
ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE ZHdK,
Zürich
ZÜRCHER KUNSTGESELLSCHAFT, Zürich

Firmen

ALLIANZ SUISSE, Zürich
ANNAMARIE M. ANDERSEN KUNSTHANDEL, Zürich
ART ACADEMY GMBH, Erlenbach ZH
ART BROKERAGE URSULA SIMONIUS, Basel
AUKTIONSHAUS ZOFINGEN, Zofingen
AXA ART VERSICHERUNG AG, Zürich
AXA WINTERTHUR, Winterthur
BANK JULIUS BÄR & Co. AG, Zürich
BELARTE GMBH, Flims Dorf
BENTOM AG, Zug
BNP PARIBAS (SUISSE) SA, Genf
BOLLAG GALLERIES, Zürich
BSI SA, Lugano
CHOPARD & CIE SA, Meyrin
CHRISTIE'S (INTERNATIONAL) AG, Zürich
CONFISERIE SPRÜNGLI AG, Zürich
CORNER BANK AG, Lugano
CREDIT SUISSE AG, Zürich
CREDIT SUISSE GROUP AG, Zürich
DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY AG,
Basel
DIE MOBILIAR, Bern
DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG, Bern
DREYFUS SÖHNE & CIE AG, Basel
ERNST BASLER + PARTNER AG, Zürich
FALK + FALK, Zürich
FO-FOTOROTAR, Egg bei Zürich
FONTANA & FONTANA, Jona-Rapperswil
FRIEDRICH REINHARDT AG, Basel
GALERIE ALICE PAULI, Lausanne
GALERIE ANDY JLLIEN, Zürich
GALERIE BRUNO BISCHOFBERGER AG, Männedorf
GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, Luzern
GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST, Bonstetten
GALERIE GLOGGNER LUZERN, Luzern
GALERIE GMURZYNSKA, Zürich
GALERIE HENZE & KETTERER AG, Wichtrach
GALERIE IRIS WAZZAU, Davos Platz
GALERIE KOGAL, Bern
GALERIE KORNFELD AUKTIONEN AG, Bern
GALERIE MAI 36, Zürich
GALERIE MARK MÜLLER, Zürich
GALERIE RÖMERAPOTHEKE, Zürich
GALERIE SUSI LANDOLF, Opfikon
GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG, St. Gallen
GALERIE ZIEGLER SA, Zürich
GALLERIA CURTINS AG, St. Moritz
GERMANN AUKTIONSHAUS AG, Zürich
H. GÜGI VERGOLDEN UND EINRAHMEN AG, Zürich
HELVETIA VERSICHERUNGEN, Basel
HELVETIA VERSICHERUNGEN, Zürich
JAKOB KOWNER AG, Zürich
KESSELER & Co. AG, Zürich
KOLLER AUKTIONEN AG, Zürich
LAUBE WYER BUCH- UND KUNSTHANDEL,
Oberengstringen
LUIS B GMBH, Zürich
MANOR AG, Basel
MEYER ARTS MANAGEMENT, Zürich
MIGROS-KULTURPROZENT, Zürich
MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND, Zürich
NATHAN FINE ART AG, Zürich
OUTILS RUBIS SA, Stabio
PAGINE D'ARTE, Tesserete
PALETTE AG, Zürich
PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
SCHULER AUKTIONEN AG, Zürich
SCHAUB MALER AG, Zürich
SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK, Zürich
SILVAN FÄSSLER FINE ART GMBH, Oberwil bei Zug
SOTHEBY'S AG, Zürich
STAIGER, SCHWALD & PARTNER AG, Zürich
STÖCKLI AG, Stans
THEO HOTZ AG, Zürich
THOMAS AMMANN FINE ART AG, Zürich
UBS AG ZÜRICH, Zürich
UBV LANZ AG, Zollikon
UNIQA VERSICHERUNG AG, Zürich
WELTI-FURRER FINE ART AG, Zürich
ZÜRCHER KANTONALBANK, Zürich

Impressum

Herausgeber

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach 1124
CH-8032 Zürich
T +41 44 388 51 51
F +41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

Bankverbindung: IBAN CH76 0483 5030 8188 4100 0

Projektleitung

Sandra Ruff, SIK-ISEA

Redaktion

Regula Krähenbühl und Sandra Ruff, SIK-ISEA

Visuelles Konzept, Gestaltung und Satz

Bruno Margreth, Zürich

Fotografie

Wenn nicht anders vermerkt: SIK-ISEA, Zürich (Philipp Hitz)

Druck

Neidhart + Schön AG, Zürich

Copyright

© 2016 Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
(SIK-ISEA), Zürich und Lausanne

Diese Publikation erscheint in deutscher
und französischer Sprache.

ISSN 1663-4942 (deutsch)

ISSN 1663-4969 (französisch)



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach 1124
CH-8032 Zürich
T +41 44 388 51 51
F +41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

SIK-ISEA
Antenne romande
UNIL-Dorigny, Anthropole
CH-1015 Lausanne
T +41 21 692 30 96
isea@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana
c/o Museo Vincenzo Vela
CH-6853 Ligornetto
T +41 58 481 30 62
F +41 91 647 32 41
documentazione@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA